

WUNDER

MUSIKANT

ZWEI AKTE VON

JULIUS BITTNER



KARL MOSE

B. SCHOTT'S SÖHNE

MAYENCE

COPYRIGHT 1909 BY B. SCHOTT'S SÖHNE MAYENCE

MUSIC LIBRARY  
UNC—CHAPEL HILL

# DER MUSIKANT

ZWEI AKTE

*Robert*

TEXT UND MUSIK

VON

# JULIUS BITTNER

VOLLSTÄNDIGER KLAVIERAUSZUG MIT TEXT  
VON EGON BLOCH.



AUFFÜHRUNGSRECHT VORBEHALTEN  
EIGENTUM DER VERLEGER

B.SCHOTT'S SÖHNE MAINZ  
SCHOTT & CO LONDON  
EDITIONS SCHOTT PARIS  
SCHOTT FRÈRES BRÜSSEL

PRINTED IN GERMANY  
COPYRIGHT 1909 BY B.SCHOTT'S SÖHNE MAYENCE.

PR.NET. M.8.-.

# DER MUSIKANT

ZWEI AKTE

VON

JULIUS BITTNER.

---

PERSONEN:

LAMPRECHT GRAF VON UTTENSPERG, herzoglich Salbergischer Spielgraf

WOLFGANG SCHÖNBICHLER, fahrender Tonkünstler

FRIEDERIKE, Geigerin

VIOLETTA, Sängerin

KASPAR OBERSTIERBERGER, genannt Gasparo di Protoromonte  
reisender Fagottvirtuose

XAVER PAMPERL, Wirt in der Musizisten-Laetitz zu Salberg.

JOHANN JAKOB RINDSBICHLER, Bürgermeister

CHRISTIAN WINDWEILINGER, Amtmann

MATTHAEUS ZÖPF, Rentmeister

WENDELIN WAGERL, Lehrer

VITUS FADLHOFER, Wirt zur „goldenen Sonne“

KATHI, Kellnerin

DER NACHTWÄCHTER von Gscheidlheim

DIENER DES GRAFEN, Musikanten

} in Gscheidlheim  
an der „Stadlach“.

---

Zeit: 1780

Ort: Residenz Salburg . . . . I. Akt

Gscheidlheim a. d. Stadlach . II. Akt

Süddeutschland.

---

# Der Musikant.

## Vorspiel.

Zart, nicht zu langsam.

Julius Bittner.

PIANO.

5 Str. Solo. *pp* *pp*

*pp* *p* alle Str. u. Pos. *pp* \*

Hr. *pp* *pp*

*pp* *pp* \*

*dim.* *pp* *pp* *pp* *pp*

Fl. Cl. Str. Qu. *pp*  
 Hob. Hrn. *mf* Hfe.

This system shows the first two staves of music. The upper staff contains woodwinds (Flute/Clarinet, Horns, Flute) and strings (String Quartet). The lower staff contains woodwinds (Horn, Flute) and strings (Harp). Dynamics include *pp* and *mf*.

Hob. Fg. Cl. Trp. Cl. Hrn. *un poco cresc.*

This system continues the musical score. The upper staff includes Horns, Flute/Goblet Drum, Clarinet, Trumpet/Clarinet, and Horns. The lower staff includes Horns. A dynamic marking of *un poco cresc.* is present.

Hob. Pos. Hrn. Trp. Tutti. *p cresc.* *ff* *f*  
 Tb. Hfe. Red. Red. Red. Red.

This system features a larger orchestral section. The upper staff includes Horns, Trombones, Horns, and Trumpets. The lower staff includes Trombones, Horns, and Reducers. Dynamics include *p cresc.*, *ff*, and *f*.

*p* Hbl. *decresc.*

This system continues the orchestral texture. The lower staff includes Horns. A dynamic marking of *p* and *decresc.* is present.

Str. Hrn. Hfe. Fl.n. Cl. *ppp* Str. Qu. Hfe.  
 Red. \* Red. \*

This system shows the final system on the page. The upper staff includes Strings, Horns, Harp, Flute/Clarinet, and String Quartet. The lower staff includes Reducers. Dynamics include *ppp*.

Fl. *più p* *pp*  
Hbl. Br. Solo. Ve. Str. Solo

*pp* *pp* alle Str. Ced.

Hfe. \*

Ve. Solo. *pp* Fl. Hob. Hfe. Vorhang auf.

(In der „Musizisten-Laetitz“ zu Salburg. Instrumente liegen herum. In der Ecke unter der Caecilia lehnt eine Baßgeige. Ganz vorne steht ein Spinett. Daran sitzt Friederike.)

2 Solo Vl. Cl. *pp* *pp*

Friederike. (Sie hat ein beschriebenes Notenblatt aufgelegt und singt daraus, sich selbst begleitend.)

(Spinett auf der Bühne.) *r.H.* Wie ging mein Le-ben eh' so stät in gleicher

*r.H.* *l.H.*

Fr. Hei-terkeit da-hin. Kein Her-ze-leid mich drük-ken tät, kein Schmerz be-trüb-te mei-nen

Fr. Sinn. Des Mor-gens stand ich fröh-lich auf. Wie freutlich

Fr. A-bends mich der Ruh! Kein Sor-ge hemm-te mei-nen Lauf. Schlummer schloß die Au-gen mir

Fr. zu. Mein gu-ter Frie-den nun ent-floh, die hol-de

Fr. Freu - de mich ver - ließ. Weg ist mein La - chen jung und froh, manch bitt - re

Rascher.  
Fr. Trä - ne ich ver - gieß! Was treibt mich Ar - men hin und her durch

Fr. Wäl - der, Berg und Tal? Was drük - ket mich bei Tag so sehr, ist

Fr. näch - tens mei - ne Qual? Was drük - ket mich bei Tag so sehr, ist

Fr. näch - tens mei - ne Qual? Die Sehn - sucht hat mich au - ge - faßt, sie

Fr. zeugt mir die - se Pein. Das Ein - sam-gehn ward mir ver-haft. O

*cresc.*

Fr. Trä - nen hal - tet ein! Ich möcht' ins Land der Lie - be gehn, ein

Fr. Herz an mei - nes ziehn, in Lie - be möcht'ich un - ter-gehn, an

Fr. eig - ner Glut ver - glühh. In Lie - be möcht'ich un - ter-gehn, an

*cresc.* *f* *dim.*

(Als sie geendet hat, stützt sie sich mit beiden Händen auf die Tasten und schaut sinnend in das Notenblatt.)

Fr. eig - ner Glut ver - glühh. —

*cresc.*



Wlfg. an-geschafft vom Herzog und jetzt fer-tig! Sogar die Stimmen sind schon

Hbl. *f*  
Hfe. *p*

(zu Violetta)  
Wlfg. da! Gel, Let-tal\*) Nach-tigall!

(zum Oberstierberger)  
Wlfg. Das nenn' ich ein Hu-sa-ren-stück! Und du, preis-wür-di-ges Fa-

Fl. *pp*  
Hob. *pp*

Wlfg. gott, er-prob-ter Weinschlauch: Seid's stolz auf eu-ren Wol-fer! Wo

*cresc.* *f* *p* *f* *f*  
r.H. l.H. *f*  
Trp Pke

\*) Abkürzung von Violetta.

Violetta.

Wf. *cresc.* *ff* *Tutti* *mf*

Du, klin - gen wird das,  
gibt's noch ei-nen Kerl wie den?

Viol. *f* *p* *cl.* *3*

klin - gen! Wie Samt und Sei - del! Ein bi-schen hab ich hinein - ge -  
spitzt in die Par - ti - tur. So viel das arm' dumml'Schülerlein se - hen

Viol. *3*

kann:— Der Flö - tensatz! Nein, nein, der Flö - - ten -

Viol. *cl.* *Fl.* *f* *3* *F2* *Hrnr.*

Viol. *satz!* Wolfgang.

Denk an die Hörner, die den Anfang

Fl. Cl. *dimin.* *p*

Hfe. *mf* *p* (Hörner hervortretend)

Wfr. bla - sen. Da ist doch das The - ma!

*cresc.* *ff*

Violetta. Thema hin und her! Ich fühl' den Klang bis in die

Hob. *p* *pp*

Fg. *Trgl.*

Viol. *rit.* Fin - gerspitzten. Oberstierberger.

*f* Quatscht nicht! Nehmt das Blaszeug her! Wir spielen's

*rit.* *ppp* *a tempo* *f* *f* *ppp*

Hfe. *f* *f* *ppp*

Pos. *f* *ppp* *Str.* *ppp*

Wolfgang.

Ja, ja, hurrah! Wir spie-len's gleich! Dort setzeuch an den Tisch!

Obst. gleich.

*ff*

Hob. Hrnr.

Violetta.

(Die Musikanten setzen sich an den Tisch und richten ihre Instrumente her.)

Wol-fer! Ei-nen Au-genblick.

Wolfgang (zum 1. Hoboisten)

Das

Str. *p*

Wol-fer!, wart! Ich hab'dir was zu sa - gen!

„A“, Herr Mai-er! Ja, was denn?

Auf der Bühne.

Hob. *p* I.V. *sfp* *sfp*



Viel langsamer.  
Allegro molto moderato.

Viol. *Das ist doch un-erhört! Der*

Wfgr. *(hört sie nicht)*  
*Die Cor-ni fan-gen so-li an!*

Hörner auf der Bühne

Viel langsamer.  
Allegro molto moderato.

Viol. *Schneider will zum Grafen gehn und klagen. Dann ha-ben wir's!*

Wfgr. *Das Tut-ti recht pi -*

Friederike.

*Lass' ihn doch! Er mu-si-ziert.*

Viol. *Ach was! Das schiert mich nicht!*

Wfgr. *a - no!*

Hbl. Str.

(hervorsprudelnd)

Viol. *Der Schneider ist im Recht, und unser Graf, der ist streng. Und die Behandlung lass' ich mir nicht ge-*

Friederike. *Er meint's ja doch gar nicht so bö's, Let-ti.*

Viol. *fal-len! Was nimmst' ihn denn in Schutz? Was*

Wolfgang. *Takt, Freun-derln, Takt!*

Fr. *Ich*

Viol. *geht denn dich das an? Wenn uns der Spielgraf pönt, — wirst du ihn nicht li-be-rie-ren.*

Wifg. *Die Hörner sind zu laut! Die Ho-bo-e her-*

Fr.  
bitt' dich, Letti, schweig! Hör doch, wie schön!  
(Violetta schweigt indigniert)

Viol.  
(erregt unterbrechend zum 1. Hornisten)

Wfgr.  
raus! Er tu-tet ja wie wild! Das ist kein Mohrentanz! Bedenk' er:

I. Horn

Wfgr.  
Eine Nachtmusik! So so ist's schön. Es geht ja prächtig. Halt, Saufaus,  
Oberstierberger (abbrechend, trocken)  
Pause! Durscht!

Wfgr.  
da bleibst! Ru-he! Pro-be ist!

Obst.  
Ma-e-stro! Nur ein Lackerl Wein!

Wif.: Jetzt geh's zum Seitenteil. Die andern schön pi - a - no. Flö - te recht can - ta - bi - le.

Auf d. Büh. *pp*

Auf d. Büh. *Fl. gesangvoll*

(In der Hoftüre erscheint Lambrecht von Uttensperg. Er bleibt, als er die Probe sieht, einen Augenblick erstaunt stehen. Die Frauen fahren von den Stühlen auf. Wolfgang bemerkt ihn nicht gleich.)

Auf d. Büh. *tr* *(Im Orchester)* *Br. Ve.* *hervortretend*

Wolfgang.

Uttensperg (unterbrechend zu Wolfgang). Die Se - re -  
Ein neu - es Stück im Werk, Herr Mu - si - kus?

Auf d. Büh. *Cl. Fg.*

Wif.: na - ta für die ho - he Frau... ward sie be -  
Utt. Wie? Schon fer - tig? Heut' mit - tag... *3*

Auf d. Büh. *Str.* *p*

## Violetta.

Und jetzt am Abend liegt sie fer-tig da! — Ein Meisterstück! Nicht wahr, Herr

Wlfc. stellt.

*f* *ff* *p* *3* *3* *3* *3*

Hob.  
Hrn.  
Pke.

Graf?

Uttersperg.

Das ist ja un-erhört. Man glaubt — an Zaube-

*f* *ff* *p* *f* *3* *3* *3* *3*

r. H. l. H. Cl. Hob. Hrn.

Wenn's beliebt, Herr Graf!

rei! Darf man ein wenig lau - schen? Recht guten Morgen,

*f* *3* *3* *3* *3* *3* *3*

Fl. Cl. Hrn. Hr.

Wlfg. Noch'mal den Sei-tenteil

Ut. Mu - si-ci!

Oberstierb. *ff.*

Er-ge - ben-heit!

*dim.*

(Str.) *pp*

Wlfg. (Das Spiel geht fort. Utten sperg setzt sich zu den Mädchen. Friederike hört gespannt zu, indeß der Graf nach kurzer Zeit mit Violetta zu reden beginnt.)

Die Flöte rennt immer.

Hrnr.

Fl. *p*

Auf d. Bühne.

Auf d. Büh.

Utten sperg.

Ge -

Auf d. Büh.

Violetta.

Was wollen Sie, Herr

Utt.

fällt mir nicht, daß die Demoi-selle in der Spe-lun-ke lebt.

Auf d. Büh.

Viol.

Graf? Wir Wan-der-mu-si-kan-ten

(auffahrend)

Utt.

Sie sind nicht von der Sor-te!

Auf d. Büh.

Viol.

O wie ich mich sehn' nach ei-nem

Utt.

Im Ra-ben-nest hier ei-ne Nach-ti-gall!

Auf d. Büh.

Hob.

*f*

*p*

Viol. Strahl vom Glanz des Le - bens. Man sieht nur am

Auf d. Büh. *F1*

Viol. Abend beim Singen ein bis - chen das Licht. Dann gehts im dünnen Mäntelchen nach

Auf d. Büh.

Viol. Haus zu Wurst und Rog - gen - brot. Uttersperg.

Auf d. Büh. Nicht mehr! Eur Stern geht aus von

Wolfgang (der sich mehrere Male umgesehen hat und sichtlich zerstreut geworden ist, nach einem Fehler in den Geigen).

Utt. Was ist das? Paßt doch

Auf d. Büh. Sal - burg. In kur - zer Frist jauchzt ei - ne Welt fei - ner Gei - ster der

Wifs. *3*  
auf. Laßt euch nicht stören! Merkt auf mich!

Utt. (ohne ihn zu beachten).  
Di - va zu. Ich war von Ih-rer Stimme ganz be -

Auf d. Böh.

Violetta.  
Sie schmeicheln, Graf!

Utt. *3*  
rauscht. Der Klang ver - folgt mich in Träu - men.

Auf d. Böh. Hob. Cl. Hob.

Viol. *3*  
Ich wä-re se-lig, wär'es wahr!

Utt. 'Sist wahr. Bei al-ler heil'gen Kunst, es ist

Auf d. Böh. Fl. *pp*

Ed. Ed.

Viol. *Wie muß ich Euch dan - - ken!* Wolfgang (abbrechend, sichtlich mißgestimmt).  
 Utt. *wahr.* Ich  
 Auf d. Büh. *Hrn.*  
 Ped. \*

Wlfg. *dank' euch, Freun-de! Die Ge-schich-te geht. Nun wißt ihr das Tem-po. Al-les*  
 (Im Orchester) *p.*

Wlfg. *and - re macht sich ja von selbst. Das Stück ist leicht. Oberstierberger.*  
 Leicht schon! Doch et-was

Wlfg. (schon sitzend, die Hände aus den Hosentaschen ziehend) Mit Ver -  
 Obst. *länglich. Durscht!*  
 (Oberstierberger geht zum Tische, nimmt seinen Krug und trinkt. Die Musiker verteilen sich. Wolfgang geht an den Tisch zu den Frauen. Er setzt sich, die Hände in den Hosentaschen, schweigsam ans äusserste Ende des Tisches.)

wifg. laub, Herr Graf! Uttensperg (gnädig).  
 Recht gern, Herr Mu - si - kus. (Abendrot im Hofe.)

Utt. Schonwie - der A - bend! So ein Tag ver - geht!

Utt. **Lebhaft.**  
(aufspringend)  
Herr Mu - si - kus!

Utt. Herr Mu - si - kus! Ein Lor - beer ist - zu pflücken!

Utt. Wie wär's, wenn ihr die Se - re - na - - de heu - - - te

## Wolfgang (ausweichend, aber von dem Vorschlag gepackt).

Utt. *S* ist noch nicht recht geprobt, Herr  
A-bend pro-du-zier - tet?

cl.

*f* Tutti.

Wolfgang  
Graf!

Utt. Ach was! Ihr sagtet doch: Es geht! Be -

Str. Qu.

Utt. denkt doch den Suc - cess! Der ho - he

cl. *p* *trn. cresc.*

*cresc.* *p*

Utt. Herr ist doch, par - don, ein Mu - - sik-narr.

Ut. Er hängt euch das Ver - dienst - kreuz an den Hals.

Cl. Hob. Fl.

Hrn. Fg.

Violetta (begeistert).  
Wolf! ja!

Ut. Das hätt' er ja noch nicht er - - lebt!

Fl. Cl.

Bf. Ve.

Viol. Heiß ist das Ei - sen. Schmie - de Dir's! Du erspielst dir die

(ist neben Wolfgang hingerrückt und legt ihm den Arm um den Hals)

Viol. Hof - - ka - pel - le! Uttensperg.  
Kein Be - - sin - - nen!

Hrn.

Pke.

Viol. Wolf! Geh! Nimm dei - - - ne

Viol. mu - - si - ci!  
Uttensperg (aufstehend).  
Ich meld' es selbst dem Her - - zog!

Wolfgang (aufspringend).  
Auf,  
In ein paar Au - gen-blik-ken bin ich in der an - ti - cham-bre!

Wfg. mu - si - ci!  
Mit mir!

wifg. Wir han ein Vier - tel - stünd - chen Weg nach der Belle -

Pos. *pp*

wifg. vue. Um ach - te kling't's bei der Frau Her - - - - zo - -

Str. *pp* Hrn.

wifg. gin. Ich glaub', es wird ihr Freu - - - - de ma - - - - chen. Sie

Cl.

wifg. lacht so lieb, wenn ihr ein Stück ge-fällt. Und

*pp* *espr.* Pke.

wlfg. schön ist's drau - - - ßen! Wun - - - der -

Gl. Fl.

Hfe.

*pp*

wlfg. schön! He, Lot-ti! Wie dort aus wei-chem

*pp* *l.H.* *r.H.* *mf* *pp*

wlfg. Lin-denduft die Hör - - - ner sin - - - gen wer - den!

Hrnr.

*pp* *cresc.* *ff* *rit.*

Pke.

Langsamer.  
Viолletta.

Wun - - - der - voll!

*fff* *Tutti*

*mf* *mf* *dimin.* *f* *Str.*

Uttersperg.

Ge-sagt, ge-tan! — Auf Künst-ler-schaft! Au re-

Wolfgang.

Seid ihr be-reit? Hat  
 voir, mesdames! Ich mel-de es dem Herrn.  
 Oberstierberger und die Musikanten.  
 Er-ge-ben-heit!

Gemächlich.

(Sie tragen den Baß hinaus.)

je-der sei-ne Gei-ge? Gebt Obacht auf den Baß! Und habt ihr die

Stim-men?  
 Oberstierberger (zuseinem Fagott, das er zärtlich streichelt).  
 Heb' dich Pom-mer-lein! Dein Herr ist tief in der

(stimmt und bläst das Kontra-B)

(Fg. auf d. Bühne)

Friederike.

(klopft ihm lustig auf die Schulter)

Obst. (bläst das hohe A) Stroh-

Kreide, und hoch in der Kunst.

ff p Str. Fl. Hfe

(Fg. auf. d. Bühne)

Fr. trocken klingt das Pommerlein\*, so dürr muß dei-ne Keh-le sein.

Obst. Wirst keck, Gei-gerl? Na,paß

Cl. Str. Vc.

Obst. auf! Bei Gei-germädeln lieb' ich immer:Rein sei so

(Friederike eilt geschämig unter dem Gelächter der Musikanten hinaus. Als diese sich in den Hof getrotzt (fährt ab))

Obst. Ton als Frau-enzimmer!

Fl. Hbl. Cl. Str. Qu. 3 3

ff Hrnr. l. H. p

\* Pommerlein = Fagott.

haben, springt Wolfgang auf Violetta und küßt sie)

*p*

Hbl. Let-ti, leb' wohl! Heut' Nacht, heut'

Cl.

*ff*

*ff* Hrn.

*p* Str. Hrn. Fg.

Vc.

wirg. *pp*

Nacht heisch' — ich den Mei — — — — — ster —

*pp*

*ppp* Str. mit Dämpfer

Pke.

Violetta. (Wolfgang ab.)

Wolf! Mei-ne Lie - be war - - - - tet.

wirg. dank.

Str.

*ppp*

Hbl. *pp* ohne Dämpfer

Violetta sieht ihm in den Hof nach.)

*pp*

(Dann geht sie ab und zu, Noten zusammenlegend und verstreute Sachen bergend. . . . .)

Str.

*p*

Althob.

Sie seufzt und dehnt sich, die Arme ausbreitend.)

mf f pp pp

(Der Wirt kommt mit Lichtern und geht schließlich mit großer Wichtigkeit auf Violetta zu.)

(Violetta fährt auf,

Hbl. Mam-sellchen, die Be-zah-lung! Str. f

sie sucht nach einer Ausflucht)

Violetta.

Habt ihr den Gra-fen nicht ge-sehn? Er ist doch

Wirt.

He?

p pp r.H. l.H.

Viol.

ei-gens her-ge-kommen, um uns für mor-gen A-bend ei-ne as-sem-

Cl. Fig.

Viol.

blée mit fünf Du-ka-ten zu ver-sprechen. Fünf! Du-

Wirt. Fünf? Du-ka-ten? Hbl. Fig.

(hochmütig, gesprochen) (Als der Wirt

Viol. ka - ten! Wahr! Dan-ke! (ab)

Wirt. Wahr? Noch Weing'fäl-ig?

Fl. *mf* *f* *p f*

Hbl. Hrnr. Cl.

ihr den Rücken kehrt, dreht sie ihm eine Nase.) (plötzlich unter der Tür erscheinend) **Uttersperg** (Violetta erschrickt.)

Schlan-ge!

*ff* *mf* *f* *mf* *ff*

*mf* *f* *mf* *ff*

l.H. Hrnr. l.H. r.H.

Sie sieht ihn ratlos an.)

Utt. Was hab ich ver-spro-chen? Ei-ne as-sem-

Str. *pp* *p* *ff*

Baßel Ve.

Utt. blée? Mit fünf Du - ka - ten? Ja, bei wem denn? E - - - va,

## Violetta.

Utt. Ach, wol-let doch mich ar-mes Mä-dl nicht ver-  
(Uttensperg ist langsam auf sie zugegangen)

lü- - - ge nicht!

Fl.  
Br.

Viol. ra - ten, ho-her Herr!  
und zieht die Börse.)

Utt. Was fällt dir ein?! Da, fünf Du - ka - ten. Nun ist sie

Str. Ve. Hfe. *p* *grazioso*

Utt. (Violetta steckt die 5 Dukaten rasch in ihr Täschchen. Dann zieht

wahr, die as-sem-blée!

Hob. Str. Hbl. Str. *p* *pp*

sie sie aber zögernd wieder hervor.) Violetta.

Ach nein!

Ve.

Uttersperg (freundlich)

Laßt nur! Ich spür' es nicht, und euch hilft's viel-leicht aus der

Klem - me. Kei-ner hat's ge-sehn und Kei - ner plauschtes

Baßcl. *pp* *p*

Hbl. Hrn. *pp* *p*

Violetta. (Nun steckt sie die 5 Dukaten wieder ein.)

Dann dank' ich halt recht schön.

aus.

Str. *pp* *mf* *p* *mf* *p cresc.*

Fl. Cl. Hrn.

Er tritt einen Schritt auf sie zu, sie zieht sich zögernd vor ihm zurück, er rückt ihr lächelnd nach, bis

Hbl. Hrn. Hfe. *ff* *ff* *f*

Baß-Tuba

sie an den Tisch gelangen, daran sie vorhin saßen.)

First system of musical notation. The piano part features a rhythmic pattern of triplets in both hands. The vocal line is partially visible at the top.

Uttersperg.

Die de-moi-

Second system of musical notation. The piano part continues with triplets. The vocal line includes the lyrics "Die de-moi-". Instrumental parts for Clarinet (Cl.), Bassoon (Fg.), and Piano (Pke.) are indicated.

Utt.

selle hat Angst vor mir? Ge-mach! Ich bei-ße

Third system of musical notation. The piano part features triplets and a *pp* dynamic marking. The vocal line includes the lyrics "selle hat Angst vor mir? Ge-mach! Ich bei-ße".

(Sie läßt sich zaghaft in den Sessel nieder, er setzt sich, ihr ins Gesicht schauend, auf den Tisch.)

Utt.

nicht!

Fourth system of musical notation. The piano part features triplets and dynamics *f* and *p*. The vocal line includes the lyrics "nicht!". Instrumental parts for Horn (Hbl.), Trumpet (Hfe.), and Strings (Str.) are indicated.

Fifth system of musical notation. This system is primarily piano accompaniment featuring a continuous pattern of triplets. The dynamic marking *mf* is present.

Pos.  
Pke.  
Becken

*dimin.*

*morendo*

*pp*

Ich bin viel-leicht ein wil- - der Kun- de sonst im

Utt.

Le - ben. Doch eu - re Au - gen bän - di-gen ein

Hob.

Fl.

Horn gest.

*mf*

*pp*

*f*

Utt.

Nat - ternvolk. Und wenn erst eu - re

Becken

*Ve get.*

Utt.

Stim - me klingt .... Or - phe -

*f alle Str.*

Tutti ohne Trp.

Utt. a! Wollt ihr mir nicht ein Dämmerstündchen

*f* *pp*

Utt. schen - ken? (Violetta sieht scheu zu ihm auf. Dann läßt sie aber den Kopf gleich wie-

Fl. Cl. Hfe.

Utt. der sinken.) Wenn ich euch in der schlechten Schenke hier be-trach-te, wird mir ganz

Hob. *p* *pp*

Utt. weh zu Mut. Soll eu-re

mit Dämpfer.

Utt. Schön - heit bleichen und ver-blüh'n im dür - ren Stra - ßenstaub?

*piu p*

*1 V espr.*

Vc. Kb

Utt. Und wollt ihr eu'rer Keh-le Gold in klei-ne Mün-ze schlagen und ver-

*Fr.* *Althob.*

*p ohne Dämpfer* *pp*

*morendo*

Er.

Utt. streu'n? Wenn ihr euch hier von Stadt zu Stadt, von Schloß zu

*pp* *f* *sf pp*

*p* *Fl. Cl.*

*pp*

Utt. Schlo - ßeicht, was wißt ihr von der Welt?

*cresc.* *f* *ff*

Tutti.

Utt. Die ö - de, klei - ne Re - si -

Trp.

Fg.

*p*

Utt. denz dünkt - euch schon herr - lich. Mit - lei - dig

Ve.

Utt. lä - cheln wür - det ihr ob die - ser Schä - big - keit, ob die - ser

Utt. Pfennig - ma - je - stät und Ar - me - leut' - gloire, wär's euch Pa -

*pp* mit Dämpfer

Utt. ris zuschau ver - gönnt ge - we - sen.

Fl. I.II.V.  
Hbl.  
ohne Dämpfer  
Pos. Pke.  
Trp.  
Horn.  
ppp  
ff

Violetta. Ihr weil-tet zu Pa-

Tutti.  
pp  
Pke.

Viol. ris, Herr Graf? Pa - ris - ist mei-ne Sehnsucht, seit ich den - ke. Uttersperg. Oh, — Pa -

pp  
ff

Utt. ris!

Hfe.  
Tr. Pos.  
E.k.  
Kl.Tr.  
Tamb.  
ff  
Tutti.

Utt. Die Son - ne geht nicht un - ter dort!

*mf* *leicht* l.H. Str.

Utt. O die - se leuch - tenden Näch - - te! Wer in den

Hbl. Str. *pp subito* Hfe. Pos.

8 Pke. Bek. gr.Tr.

Utt. glüh'n - den Wel - len die - ses Le - - bensmeeres

gr.Tr.

Utt. un - ter - taucht, — trinkt Nek - tar und

3 3

Utt. *pp* Le - - the. Ver - gessen und *ff* Ge - nuß!

Ve. Kb. *fff* H. Lu. Blechl.

Bassel.

Utt. (glühend) Jetzt, um die Zeit, ist's A - bend in Pa - ris. Hier gröhlt nur hier und

Str. *pp* Fg. Kb. geth.

Utt. da ein Bierschweg durch die Gas - sen. Der Bür - gerhammel kriecht zum fet - ten

Hrn.

Utt. Eh' - ge - spons, und al - le Welt ist streng auf Zucht und Sit - te aus.

Bassel.

K. Fg.

Utt. *mf* Pa - ris!

I.H.V. Hrn. Hbl. Str. Pos. Hfe. Red. \*

Utt. Dort bli - tzen jetzt wohl hundert Au - - gen so nach des Lebens

Str. Hrn.

Utt. Sü - ßig-keiten schmach-tend in die Nacht wie dei - ne, Vi-o-

Fl. Cl. Hrn. *ff* *mf*

Utt. let - ta! Heiß' Blut jagt sich ent -

Hbl. Trp. Tutti *p* Str. *pp* *ff*

Utt. gegen. Die Lie - be liegt ge - wit - terschwül ob all' den

Hbl.  
Hrn.  
Str. *p* *p*  
kl. Tr.

Utt. Dä - chern, und durch die Stra - ßen auf und ab

Fke. gr. Tr. Hfe. Trp.

Utt. legt ein Sturm - wind von Küss - sen.

pp *cre - scen - do* Tutti *ff* *mf* Trp. Pos.

Violetta (hingerissen, beide Arme ausbreitend)

Ah! Redet nicht weiter!

Tutti *ff*

Viol. *Das halt'ich nicht aus!*

Uttensperg. *(eifrig in sie hineinredend)*

Ich re - de, weil ich muß!

Utt. *Ich war dort — bei der ambassade. Mein Vater starb, und ich muß her zu Ehr' und*

Str. Qu. *ff* *Baßel.*

Utt. *Amt. Ging um durch dieses Dämmer-leben wie ein Fremder.*

Fl. Cl. *p*

Utt. *Da kamst Du her: und durch mein*

Hob. I.V. *f*

Vc. *3*

Utt. Herz fuhr's wie ein Blitz, als ich — Dich sah. Was ich er-

*p.* *f.* *p.*

Utt. sehn - te, stand vor mir. Zumer-sten Ma-le sah ich

*f.*

Utt. wie-der ei - nes Wei - - bes hei - - ße

*crescendo* *ff*

Utt. Pracht.

*ff* mit größtem Ausdruck *crescen - do*

Hbl. Pos. Hfe. Trp.

Utt. Du strahltest überall das Jungfernzeug hinweg, das

*fff* *p Str. Qu.* Cl.

Utt. sich wie ei-ne blö - de Gän - seschar im Saa - le dräng - te.

Fig. Hrnr. Althob. Br. Ve. Hrnr. Hfe. *pp* Tb.

Utt. Deine Au - gen lach - ten; und aus dem recht verschliss'nen

vi. *crescendo* Str. Qu. *pp* *crescendo*

Utt. Fähn - chen brann - temirein wun - der - ba - rer Frau - - en -

*pp* r. H. Hrnr. Baßel.

Utt. leib. Dann warfst Du Dei-ner hervortretend

*pp*

Hfe.

Utt. Stim - me Ro - - senschlingen aus. Derweiche

*t.H.* *r.H.* *Vi. Solo* *l.H.*

Hfe.

Utt. Frau - enklang zog um mein Herz, dass ich der Kö - ni - gin

*l.H.* *Str. Qu.*

Violetta (abgewendetes Hauptes)

Utt. Schweigt! Schweigt! Ich blei - be wehr - los er - gab.

*pp l.H.* *Ve.* *pp mit Dämpfer* *ppp* *Baßel.*

Kb. Pke. 8

Ossia.  Ich fürch-te mich vor Euch.

Viol.  hier. Ich folg' Euch nicht. Ich fürchte mich vor Euch. *pp*

Viol.  Ver - laßt mich! Ver - laßt mich! Uttensperg. Weißt Du, was die ro - te Ro - se sprach, die Br. *pp* mit Dämpfer Ve.

tt.  ich Dir gestern gab nach Deinem Sin - gen? Die \_\_\_\_\_ liegt wohl heu - te

tt.  welk und tot. Da drin - nen a - - ber Br. BaBel. *pp* 3 Kb. Pg.

Utt. wuchs ein un - verwelk - lich Seh - nen,

3 Hrn. pp 3 mf 3

Utt. das mich im Wa - chen und im Traum ver -

pp 3 3 3 3

Utt. folgt.

I. II. V. Hbl. f Hrn.

Utt. Zudessen

fp ff Tutti loco loco r.H. l.H. p

(Er zieht ein Etui hervor, dem er eine Rose entnimmt. Er reicht sie Violetten.)

Utt. Zeu - - gen bring'ich dir die Ro - se da, die nim - - mer

*f* *mf* *p cresc* *scap* *Hfe*

Str. Qu.

Violetta (springt auf)

Utt. Nein! Nim-mermehr! Was soll dem ar-men Mä-dl das Ge -

welkt.

*Picc. Fl. I.VI.* *I.VI.* *II.VI. Br.*

Tutti Pos. u. Pke

Viol. schmeid? Das ist zu schön für mich.

Utt. Zu

*ff* *Str.* *Hbl. Hrnr.*

Tutti

Utt. schön — für tau-send An - de - re. Für Dich — ein schlechter

*Str.* *p* *Fig.* *Kb.*

Utt. (flüsternd)

Tand. Hör' zu: Ich halt's nicht

*hastig*  
Cl. *pp* mit Dämpfer

Fl. *pp* mit Dämpfer

Utt. aus hier. Ich muß fort. In die-ser En - ge währ' ich zu er -

Br. *pp* mit Dämpfer

Cl. *pp* mit Dämpfer

Fl. *pp* mit Dämpfer

Utt. stik - ken. In we - nig Ta - gen wer-fe ich das Amt von mir,

*sf* *sf* *sf* *sf* *p* ohne Dämpfer

Utt. — das man mir auf - gezwungen. Dann eil' ich nach Pa - ris, so rasch mich

*sf*

Utt. Ros - - se tragen können. Du sollst mit

vi. *p* *cresc.* *mf cresc.*

Violetta. Ich reit' nicht in die

Utt. mir gehn, meine Won - - ne!

*ff* *Tutti* *Br.*

Viol. Schan - - de! Nein, nein, nein!

*sf* *ff* *Tutti*

Viol. Ich bleibe da und will im E-lend un-tergeh'n.

Uttensperg. Ich laß Dich nicht. Ich

*sfpp* *Br.* *p* *H. vi.* *Vc.* *Kb.* *Pke*

utt. *pp*

lie - - be Dich. Du wirst mit mir geh'n. Tust Du's

utt. *sf* *pp* *ffp* *pp* *ffp*

nicht, dannimm die Ro - - - se hier von

Violetta.

Um

utt. *ffpp* *sf* *crescendo* *ff*

ei - nem, der Dich lieb - - - te und war!

Viol. *s*

Him-mels-wil-len! Seid bei Sin-nen! Gebt die Ro-se, gebt!

Viol. *rit.*  
 Nur macht mir keine dummen Strei - che!  
 Uttensperg.  
 Du Hol - de!

Str. Qu. *p* *pp*  
 Cl. Fr. Hrnc.  
 Pke

(Er steckt ihr die Rose an die Brust.)  
 Ruhiger.

Hbl. *p* *(ppp)*  
 Trp. Bck. gr. Tr.  
 Pos. 3  
 Hfe. Pk. 3

*ppp* *morendo* *dim.*  
 Br. Vc. 3

(Sie sinkt in einen Stuhl, den Kopf in den Händen verbergend. Uttensperg. lässt sich neben ihr nieder.)  
 Rasch. Uttensperg.

Ich  
 mit Dämpfer  
 Br. Vc. Kk.  
 6/8

Utt. ho-le Dich al-so zur Nacht. Die rasche-sten Rosse am Thor.  
 gr. Tr.

Utt. Wa - gen und Knechte vor - aus. Das war - ten - de Lieb - chen fliegt mir in' Arm und

The first system consists of a vocal line in bass clef and a piano accompaniment in bass clef. The vocal line has lyrics: "Wa - gen und Knechte vor - aus. Das war - ten - de Lieb - chen fliegt mir in' Arm und". The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

Utt. he - xen - schnell geht's durch die Nacht — in der Lie - - be

*tr*

*ppp* kl. Tr. *pp* Horn. gest.

The second system continues the vocal line with lyrics: "he - xen - schnell geht's durch die Nacht — in der Lie - - be". The piano accompaniment includes woodwind parts: "kl. Tr." (clarinet) and "Horn. gest." (horn). A trill is indicated above the first measure of the piano part.

Utt. se - li - ges Reich. Vier Stun - den von hier — mein

Fl. Cl. *pp* Hte. Bek.

The third system continues the vocal line with lyrics: "se - li - ges Reich. Vier Stun - den von hier — mein". The piano accompaniment includes woodwind parts: "Fl. Cl." (flute and clarinet), "Hte." (harp), and "Bek." (bassoon).

Utt. klei - nes Schloß. Im grau - en - den Mor - gen er - reicht.

*pp* Fg.

The fourth system continues the vocal line with lyrics: "klei - nes Schloß. Im grau - en - den Mor - gen er - reicht.". The piano accompaniment includes a part for "Fg." (fagot).

Utt. Und eh' noch die Son - ne den

Althob. Baßcl. Hrnr. Hob. ohne Dämpfer. Fg. Hfe. Trfl. *ppp* *cresc.* *p marcato*

Utt. Him - mel ge - wann, bist Du, Vi - o - let - ta, mein

Utt. Weib. Dann, eh uns die schlei - chen - den Bü - tel er -

Cl. Vc. Baßcl. Hrnr. Hob. Fg. Kb. r.H. l.H.

Utt. rei - chen, zum Rhein! Hi - nü - ber!

r.H. l.H. Hrnr. Hbl.

Utt. Und Frank - - - reichs Bo - - - den er -

*f cresc.* *ff*

Utt. reicht! Dein wartet ein

*ff* Tutti *Hfe* *Cl. Br. p. weich l.H.*

Utt. klei - - nes, köst - li - ches Haus, ein Le - - ben von

*l.H.* *Picc. Fl. Hob.* *Trgl. Tamb.* *Hrnr.*

Utt. Fest zu Fest. — Die Kro - ne des Ruh - mes,

*Bck.*

Utt. Glück und Glanz: — Drum komm — mit mir. Be - sin - - ne Dich

*Hbl.* *Vc.* *pp* *pp* *Kb.* *Hrn.*

Utt. nicht! Die Lie - be hält Dich und läßt Dich nicht los! —

Br. vl. Pfe

Violetta. (außer sich)

Utt. Du mußt mir fol - gen! Du mußt! — Du mußt! — Du

cre - - - scen - - - do

Zu

Viol. En - - de die Sor - - ge! Ich muß ins Licht!

Utt. mußt! —

Hbl. Hrnr. p cre - Hbl. scen -

Viol. Da hast — Du mich! — Nimm mich! Auf

Hrnr. do Tutti Hrnr. ff

## Gravitätisch.

Viol. *e - wig...* (Uttensperg will sie an seine Brust reißen, als der Wirt geräuschvoll die Türe öffnet. Bürgermeister Rindsbichler und Wendelin Wagerl treten ein. Der Wirt komplimentiert voraus. Er trägt ein Licht.)

Wirt. *O je, Herr Bürgermeister! Diese*

Gravitätisch.

*ff* *Hbl.* *p*

Wirt. *Eh-re! Was be-fehln Eu-er G'strengen?*

Wagerl. (Zaundürren, überlanger Mensch mit strohblonden Haaren, wasserblauen Augen, linkischen Geberden)

Rindsbichler. (Größer, vierschrötiger Mann von etwa 50 Jahren mit übertrieben würdevollen Geberden)

Wir *Musi-ci, Herr Pamperl mu-si-ci!*

*Br.* *Althob.* *Hob.*

Wag. *su - chen a - pol - li - ni - sche Persön - lich - kei - ten.*

(Auf Violetta u. Uttensperg, die aufgefahren sind, zutretend)

Rdsb. *A - ha! A - ha! Da*

*pp* *Trp. gest.* *Lvl.* *Hrn.* *p*

(Der Wirt will erschrocken den Bürgermeister aufmerksam machen, daß er den Spielgrafen vor sich habe, wird aber durch einen Wink Uttenspergs abgehalten. Wagerl staunt Violetta verklärt an.)

Rdsb. sind sie ja! Man ist ge - wiß von der Mu - sik? Na,

Cl. Ba&Cl. Str. Qu.

*sf* *p* *p* *ff*

Rdsb. Geberde Uttenspergs mißverstehend)

na! Nur kei-ne Angst. Ich bin der Bür-ger-mei-ster der Stadt

*crescendo*

Uttensperg. (hat sich nun ganz gefaßt, sieht das Komische der Situation und verbeugt sich tief. Er stellt die tiefknixende Violetta gravitatisch vor)

Rdsb. Sig - no-ra Vi - o - let - ta di Ve-ro - na!

Gscheidl-heim.

Trp. Hob. Vl. Pos. Fg. Str. Qu.

*p* *f* *p*

Utt. (zu Violetta) Wie heißt Du denn ei-gent-lich? (zu Uttensp.) Nein.

Rdsb. An - ge - nehm! Sehr an - ge - nehm! Er singt? Er

Cl. Fg. Str. Qu.

Utt. *Nein. Nein. Ein*

Rdsb. *geigt? Er bläst? Ja was spielt er denn?*

Hob.

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line for the Tenor (Utt.), with lyrics 'Nein. Nein. Ein'. The middle staff is the vocal line for the Bass (Rdsb.), with lyrics 'geigt? Er bläst? Ja was spielt er denn?'. The bottom staff is the piano accompaniment, starting with a treble clef and a bass clef. It includes a section for Horn (Hob.) in the right hand. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 3/4.

Utt. *wenig E-car-té und Schach.* (Wagerl bricht in ein meckerndes Gelächter aus)

Rdsb. *Macht er Possen? Ich mei-ne, welches In-stru-*

Cl. Fg. Str. p Fg.

The second system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line for the Tenor (Utt.), with lyrics 'wenig E-car-té und Schach.' and a stage direction '(Wagerl bricht in ein meckerndes Gelächter aus)'. The middle staff is the vocal line for the Bass (Rdsb.), with lyrics 'Macht er Possen? Ich mei-ne, welches In-stru-'. The bottom staff is the piano accompaniment, including parts for Clarinet in F (Cl. Fg.), Strings (Str.), and Piano (p Fg.). The key signature has two sharps, and the time signature is 3/4.

Wirt. *Um Gotteswillh, Herr Bürgermeister, es ist ja unser Herr*

Utt. *Ja so! Ich spiele Graf.*

Rdsb. *ment? Ist er bei Trost?*

The third system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line for the Tenor (Utt.), with lyrics 'Ja so! Ich spiele Graf.' and a stage direction 'Wirt. Um Gotteswillh, Herr Bürgermeister, es ist ja unser Herr'. The middle staff is the vocal line for the Bass (Rdsb.), with lyrics 'ment? Ist er bei Trost?'. The bottom staff is the piano accompaniment, including parts for Horn (Hob.), Clarinet in F (Cl. Fg.), and Piano (p Fg.). The key signature has two sharps, and the time signature is 3/4.

(Uttensperg weidet sich, die Arme verschränkt,  
an der Verlegenheit des Bürgermeister)

Wirt. *Spielgraf!*

Rdsb. *Hab' ich, die gro-ße Eh-re, den Herrn*

Hbl. *ff* *f* Str. Qu.

Hrnr.

Uttensperg.

Rdsb. *Ut - tensperg, lieber Mann, Uttensperg.* (zum Wirth)

Gra - fen.... *O, um Ver - zeih - ung. Was sagt er denn nichts,*

Altbob. *pp* *p*

Utt. *Tut nichts, gu - ter Freund, tut nichts. Ich hab' ihm ja ver - wehrt. Was will er ü - brigens?*

Rdsb. *Schafskopf?*

Cl. *f* *p*

Fg.

Rdsb. (räuspert sich)

Wie der Herr Graf — ja wissen wird, hat Gscheidlheim

Str. Qu. *sf* *pp* *p* *sf* *sf*

Rdsb. die ho-he Eh-re, den Herrn Her-zog binnenwe-nig Ta-gen

*sf* *sf* *sf*

Rdsb. zu be-grü-Ben, der dort ein we-nig Hof zu hal-ten wird ge-

*sf* *sf* *sf*

Rdsb. ru - - hen. Da möch-ten wir, da wir des ho-hen Her-ren Gunst und

*sf* *sf* *sf*

Rdsb. Vor-lieb für die mu-si-ca wohl wis-sen, hoch-e-ben-sel-ben sein ge-wohnt con-

*sf* *sf*

Rdsb. cer-to auch in un-se-rer ge-rin-gen Stadt für-stel-len zu hoch dessel-ben

*sf* *sf*

Rdsb  
 leid-li-cher Er-get-zung. Nun sind wir da und su-chen mu-si-ci. Man wies uns

Uttersperg.  
 Da seid ihr recht am Ort. Will die de-moi-selle?

Rdsb  
 her in die Lä-tiz.

Violetta.  
 Ich weiß nicht.... Wolf-gang.... Er ist mein Lehrer....

Utt.  
 Immer der! Ich lob' eu'r

Utt.  
 Wol - len. Tu - et recht da-ran. Wird sei-ne Ho - heit freu-en.

Utt. Da habt ihr gleich die de-moi - selle Vi - o - let - ta, can - ta - tri - ce,

Br. 3  
Fig. 3  
Str. 3

(Wagerl macht zierliche Bücklinge vor Violetta)

Violetta. Wer ist denn der?

Utt. seiner Hoheit Lieb - ling.

Rindsbichler. O, sehr erfreut! O, sehr erfreut! Der? Das ist der

Fig. 3

Rdsb. Wa - - - gerl Wen - de - lin, Schul - mei - ster sei - nes

Hfc 3  
Trp.gest. p

Rdsb. Zei - chens. In mu - si - cis be - wan - dert und die - ser - weg' mir at - ta -

Cl  
Fig. 3

Violetta.

Ah, sehr schön!  
 Wagerl.  
 In the - o - re - ti - cis bewandert, de-moi-selle. Ich  
 chieret.

I.Hob. *tr*  
 I.Fg. *mf sempre staccato*

Wag.  
 hab mich in dem Kon - trapunkt mit Fleiß und Sorgfalt umgetan. Erst gestern hab ich einen Spie -

Violetta.  
 Ein Spiegel-ka-non, was ist das?  
 Wag.  
 - gel-kanon selbstverfer - - ti - get. Das

II.Hob. *p* *tr*  
 Str. *ff*  
 Fg.

Viol.  
 Das schon, doch...  
 Wag.  
 wisst ihr nicht? Ich glaub-te, ihr seid mu-si - ka - lisch.

*tr*  
*ff*  
 Fg. *p*

Rascher.

Utt.

Die Musikanten.  
(von außen lärmend)

Schon zu -

Hoch!

Der Wol - ferl

hoch!

Rascher.

Vi. **ff marcato** *Br.* *Hbl.* **ff** *f*  
Vc. *Hrnr.*

(Die Musikanten kommen herein)

Wolfgang. (in der Türe)

Utt.

rück?

Oberstierb. (auftretend)

Tri - umph!

Sieg!

*Str.* **p** *Hbl.* **f** *Hrnr.*

(bemerkt Uttensperg, betreten)

Wlfg.

*p.* *dimin.* *Pcs.* **ff** *F1* *Pke*

Wfg. Graf? Ihr hier? —

Utt. Mir ward's zu spät nach der Belle -

Br. 3 p

Vc. p

Utt. vuc. So war - tet' ich all - hie auf eu - re

Str. Qu. 3 pp

Fg.

Utt. Rück - kunft:

Obst. Oberstierb:

(zu Friederike, die unter der Tür erscheint) He, Gei - ger! Gut — is es gan - gen!

Vc. Baßel.

Obst. Der Her - zog hat ihm auf die Schulter klopf und g'sagt:

Hbl. ff

Vl. p

Br. p

Hrnr.

Vc. pp

Na, Vi-o-let-ta?

„Er ist ein Mords - ker!“

*cresc.* *ff* *ff* *pp*

Hbl. Str. Hrrr.

Still und stumm?

Und die Frau Her - zo-gin hat ihm die Hand zum Kuß gereicht,

*ff*

Da schau, Letti, von

und der Herr Her-zog hat ihm die Do - se geschenkt!

*p* *ff*

Hbl. Hrrr.

Gold mit dem Bild des Hochseligsten... A - ber mir

Noch rascher.  
(Er packt sie auf einmal wild am Arme und reißt sie

*pp* *ff* *p* *dim.*

Str. 3 Hbl. Hrrr. Pos.

bis an die Rampe vor) (heiser)

wifg. scheint... auch Du hast in-zwi-schen was zu schen - ken ge-kriegt!

Violetta. (leise)

Sei ru - - hig! Um Got-tes-wil-len!

wifg. Von wem ist der Plun-der?

Hbl. *sfpp*

Hrnr.

Viol. Vom Gra - fen!

wifg. (leise) Wasschiert mich Graf? Ich reiß Dir's von der Brust und

Hbl. *sfpp*

Hrnr.

(Will ihr die Rose von der Brust reißen. Sie weicht zurück. Uttensperg merkt dies und tritt hinzu.)

wifg. hau ihm's vor die Fü - ße.

Trp. Pos. *ff*

Wlfg. *p* Rei - - - ne - ma - chen in mei - nem

Uttersperg. (kalt) *pp marc.* Was tut er denn da?

Br. *pp* Trp. Vc. Kb.

Wlfg. Haus. Fand frem - den Plun - der da - rin.

Uttersperg. Sei er nicht keck! Die

Fl. Cl. *pp* Vl. Fg. Hrnr.

Wlfg. *ff* Dort a - ber ha - be neu - re Ro - sen nichts zu

Uttersperg. Ro - - se ist von mir.

Hrnr. *ff* *pp*



Viol. *Ro - - se: Für mein Sin - gen hab ich sie ge - kauft.*

Wflg. *Dir ward nichts*

Fl. Hob. Horn. *3 3 3 3 3 3 3 3*

*pp*

Viol. *Wolf, —*

Wflg. *an - - - dres ab - - - ge - kauft? — Die Wahr - heit ...*

Hbl. Horn. *3 3 3 3 3 3 3 3*

*sf*

Eke *sfpp*

Viol. *jetzt be - schimpfst Du mich.*

Friederike. *(tritt ängstlich hinzu)*

Uttensperg. *Was ist?*

*Bring die demoiselle zu*

*dimin. ppp 3 3 3 3 3 3 3 3*

(Friederike zieht Violetta, die in Tränen ausbricht, mit sich. Sie gehen ab. Wolfgang starrt vor sich hin.)

Utt. Bett!  
 (hat sich inzwischen lebhaft mit den beiden Gscheidheimern an der anderen Seite der Bühne Oberstierb. unterhalten. Nun kommt er, ohne das Abgehen der Frauen zu bemerken, auf Wolfgang zu.)

Wolf! ——— Ein.

*marc.* *cresc.* *f* *ff* *marc.* *dimin.*

Hbl. Vc. Hb. 3  
 Hrrr. Bl. 3

Obst. Glücks - tag! Wir fah - ren weg nach Gschei - dl - heim! Kon -

*sempre stacc.* *p* *vi.* *p marc.*

Cl. Hrrr.

Obst. zert be - stellt! Fünf Du - ka - ten kriegst!

Obst. Al - - les rei - - set! Du, die Mä - - deln,

Hob. Br.

Wo ist das Nest? Wär's doch in In - dien! Nur  
 ich, die mu - si-ci!

Picc. Fl. Cl. *p* *cresc.* *f*

Wlfg. fort von hier!  
 Rindsbichler. (hinzutretend) Ma-e-stro! Eu'-re Hand! Wir ha - - beneuch!

*p* *fp* *cresc.* *trm*

Pke.

Wlfg. Ich kenn'euch zwar nicht, doch ihr habt mich. Wer zahlt,  
 (bitter lachend)

Str Qu. *f* Fl. Trp. Pos. *pp* *H.*

Pke. Kb.

Wlfg. der hat uns! Die Künstler kauft man sich  
 (höhnisch)

Bhl. Br. *ff* *Tutti.* *p* *ff* *sfpp*



Wflg. g'nug be-zahlt und dan-ke h6f-lich.

Uttensperg. (kalt)

Ich h6-re, man pak-tiert ja schon

vi.  
Ve.  
*pp ausdrucksvoll*  
r. H. l. H.

Tb. Ped.

Utt. von we-gen Gscheidl-heim Ich wu6-te nicht, da6 man um Ur-laub mich ge-

Str. Qu.  
Cl.  
*p* Trp.  
Fg.

r. H. Ped. \*

Utt. be - ten h6t - te.

Oberstierb.

Ver - zeih - ung!

Rindsbichler.

Ver - zeih - ung!

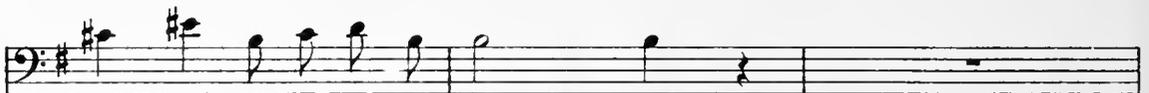
*aufgeregt*

Hob. Hbl.  
Trp.gest. Pos. Kl. Tr.  
*ff* Str. *meno f*  
Pkc. Tb.

Obst.  Daß wir das ver-ges - sen kann - ten! Bit-ten un - ter -

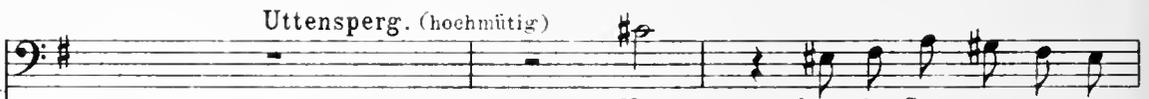
Rdsb.  Daß wir das ver-ges - sen kann - ten! Bit-ten un - ter -

  
*p* *p* *mf* *p* *mf*

Obst.  tä - nigst, bit-ten un - ter - tä - - - nigst!

Rdsb.  tä - nigst, bit-ten un - ter - tä - - - nigst!

  
*p* *f* *cresc.* *f* *dimin.*  
 Fl.   
 Vc.   
 Kb.

Uttensperg. (hochmütig)  Na, denn in Got - tes - na - men:

  
*pp*

Utt.

Fahrt! Gu-ten A-bend, Leu-te!

Wagerl.

Re-spekt zu ver-mel-den! De-ro Un-ter-tä-nig-ster!

Pamperl.

De-ro Un-ter-tä-nig-ster! Re-spekt zu ver-mel-den!

Oberstierb.

Scham-ster Die-ner! Scham-ster

Rindsbichler.

Scham-ster Die-ner! Scham-ster

Musikanten.

3 I. Bässe.

Er-ge-be-ne Re-ve-renz!

3 II. Bässe.

Er-ge-be-ne Re-ve-renz! Er-

4 III. Bässe.

Er-ge-be-ne Re-ve-renz! Er-ge-be-ne Re-ve-renz!

Hrnr.  
Str. Qu.

Wag. Schamster Die - - ner!

Pamp. Schamster Die - - ner!

Obst. Die - - ner!

Rdsb. Die - - ner!

Miskanten.

Die Eh - - re!

ge - be - ne Re - ve - renz!

Er - ge - benheit!

Fl. *p*

Str Qu. *pp*

Uttensperg. (Wolfgang)

(im Abgehen zu Wolfgang, He, mu - si - cus! Ich ha - be ihn ge - grüßt.  
der schweigend dasteht.)

Althob. *fp*

Cl. I. Viol. *3*

Viol.

Utt. schweigt und starrt in Gedanken vor sich hin.)

He, mu - si - cus! Der Spiel - graf geht!

r. H. *pp*

Trp. *pp*

(kühl und schneidend)

Utt. Da er mir schul-di-gen Re-spekt ver-weigert, wird

*fpp*

Vc. Hb. Str. Qu. Pos. Tb. Pke.

Red. \* *fpp* *fpp*

(ab) (Wolfgang fährt auf wie aus einem Traume.)

Utt. er von mir noch hö-ren!

Hob. Cl. Br. Vc. Kb. Pke.

*ff* *ff*

Wolfgang.

Re - ve - renz, Herr Graf! Mei - ne tief - ste Re - ve -

(zu den Gscheidheimern)

wifg. renz! Schon weg. Bin manch-mal so zer - streut.

Fl. Hrnr. Vc. Cl.

*ff* *p* *pp*

Wlfg. Man hängt Ge - dan - ken nach und sieht nicht, was um ei - nen

Str. Qu. *morendo*

Wlfg. vor-geht. O hol - - der

(plötzlich mit aufgeregter Lustigkeit)

*ppp* *Tutti. ff* Bbl.

Wlfg. Fünf - Du - ka - tenmann! Komm — an mein Herz!

Bbl. *Tutti. ff* 8

Wlfg. Der A - - - bend ist zu

*p* *f*

Wlfg. schön. Das muß ge - fei - - ert

Cl. *r.H.* *Str. Qu.* Pos. Fg.

Wlfg. wer - - - den. Wein

Cl. *cresc.* *f* Hrn. *p* Hrn. *cresc.* Trgl.  
Fg. Pk.

Wlfg. her! Tutti. Wein in

Cl. *ff* Hrn. *p* Str. Fg. Pke.

Wlfg. Kü - beln, Fäs - - - sern, Ton - nen.

Hb. *ff* Hrn. Trp. Fl. *cresc.*

Wlfg. Wein in ei - nem Meer, daß man da -

*ff* Tutti. *f* Hbl. Hrn. *cresc.* - - - Pos.

(Rindsbichler bringt ihm einen Krug)

Wlfg. rein er - sau - fen kann. O ed - ler

Tutti. *fff* Str. Qu. *pp* *cresc.* - - -  
Tb. Pk.

wifg. Spen - der, eu - er Wohl! Ihr habt uns

*mf* *pp cresc.*

wifg. Al - - - le, Al - - - - - le, da ihr

*f* *ff* Kl. Tr. Tutti

Noch rascher. (Er stößt mit Rindsbiehler an)

wifg. zahlt! Oberstierb.

Noch rascher.

Gschei - dl-heim hoch! Auf nach

*ff* *f*

Wagerl. (überlaut)

Der Bür - - - germeister

Obst.

Gschei-dl-heim'  
Die Musikanten.

Hoch — der Herr Bür-germei-ster!

*f* *ff*

Wag.

hoch! —  
Rindsbichler. (zu Pamperl)

Zehn Maß vom Be - sten, Mu - si - zi - sten - wirt!

Oberstierb.

Ba - dens - hei - mer Al - ten! G'freu — dich, Gür - ge - lein!

Rdsb.

Sauft's Mu - si - kan - ten, da kommt schon der Wein!

Wagerl. (jauchzend, als er den Wein sieht, der gebracht wird)

Ju - - hu - hu - hu!

Wolfgang. (wild)

Sauf zu! Schenkt

Etwas langsamer.

Wifg. Wein ein! Wir fah-ren mor-gennach

Tutti. *fff* *f* Str. Qu.

Wifg. Gschei-dl-heim und heut' in ei-nen Rausch! Juch-he!  
Oberstierb u. Musikanten.  
Wir fah - ren mor-gennach

Hbl. Hrngr. *ff* Pk.

Obst. Masik Gschei-dl-heim und heut in ei - nen Rausch!

*f* *trm* Ebl. Tutti. *fff*

anstoßen, fällt der Vorhang)

# II. Akt.

## Vorspiel.

Gemächlich.

The musical score is written in 4/4 time and consists of six systems of staves. The first system shows the piano part with a *p* dynamic and the marking "Fg." below the bass staff. The second system introduces the horn (Hbl.) and tuba (Tb.) parts, with dynamics *f* and *p*. The third system features the brass section, including the trombone (Br. Ve.) and euphonium (Kb.), with a *p* dynamic. The fourth system includes the trumpet (Trp.) and horn (Horn) parts, marked "gest." and *f*, and the piano part with a *p* dynamic and the instruction "zögernd". The fifth system shows the piano part with the instruction "a tempo" and the horn (Hob.) and clarinet (Cl.) parts with a *ff* dynamic and a quintuplet (5) marking. The sixth system features the piano part with the marking "St. Qu." and the horn (Hbl.) part with a *p* dynamic. The score concludes with two "Ped." markings and asterisks.

Im Hof der „goldenen Sonne“ in Gscheidheim a. d. Stadlach. Im Hintergrunde das Haus. Zum 1. Stocke führt links eine Freitreppe vom Hofe aus empor. Diese mündet in einen Säulengang, der gegen rechts hin zur Türe eines Zimmers führt, dessen Fenster in den Hof sieht. Unter den Arkaden im Hofe eine Laube von Weinreben, darin ein Tisch und Bänke. Die linke Seite der Bühne wird durch eine zweite Rebenlaube gebildet. Auch darin ein langer Tisch und Stühle. Rechts die Einfahrt. Jenseits der Einfahrt ein Holzzaun, der den Garten umfriedet. Ganz rechts vorne eine mächtige Linde, unter dieser ein Hollerbusch, der eine Bank beschattet. Links vorne, gegen die Mitte zu, der Brunnen. An dem Tische unter der Laube sitzen Christian Windweillinger, der Amtmann, und Matthaues Zöpf, der Rentmeister. Sie trinken Bier aus Maßkrügen. Am andren Ende sitzt der Sonnenwirt Vitus Fadlhofer und schläft. Es ist Nacht. Windweillinger ist ein großer, starker Mann von etwa 50 Jahren, grobknochige, derbe Züge, bartlos. Er spricht immer überlaut. Zöpf ist ein kleines, dickes Männchen mit einem runden, roten Vollmondsgesicht, etwa 65 Jahre, ebenfalls bartlos.

Pos. Tb. *f* *p* Str. Qu. *p* Fg. Vorhang auf.

Windweillinger. (trinkt) 'S Bier is

Guat is's Bier.

Zöpf. guat.

Wdw. Halt ja.

Fl. *p* Fg. Hrnr. Str. *p* Fg.

Zöpf. Wennman's so be-

Vc. *pp* Str. Qu. Hrnr. *pp*

Red. \* Red. \*

Zöpf. denkt: Der be-ste Dung is doch der Roß - mist.

Red. - - - - \*

Zöpf. Windweilinger. Warm,  
Ja, der Roß - mist!

Zöpf. halt warm!  
Wdw. Wie a) Pelz - jan-ker!

Zöpf. A-ber a <sup>3</sup>Jahr\_ liegn las-sen.

\*) ein  
\*\*) Pelzjacke.

Zöpf. Sonst

Wdw. Daß ihm die Schär - fen nimmt.

(Der Bürgermeister Rindsbichler und Wendelin Wagerl kommen daher; ihnen nach eine dicke Kellnerin, die Kathi.)

Züpf. beißt er an die Wur - zen.

I.V. Hob. *p* Str.

Rindsbichler. *3*

Grüaß Gott al-lerseits! Ka - thi, a Maß.

Fg. *f* *tr* *f* *tr* Hob. *f* *tr* Althob. *tr*

*f=p* *f* *f*

Wagerl. *3* *3* *3* *3*

Schamster\*\*, Herr Amtmann! Schamster, Herr Rentmeister! Kathi, a Hal - bi.\*\*\*

*tr* *3* *ff* Str. *f*

\*) Damit es  
 \*\*) Gehorsamster  
 \*\*\*) halbe Maß

(Sie setzen sich.)

Zöpf. (zur Kathi)

Grad so viel! Grad so viel!

*Ve.*

*p gesangvoll*

*Hbl. Hrn.*

*p*

Detailed description: This block contains the first system of music. It features a vocal line for Zöpf. (zur Kathi) with the lyrics "Grad so viel! Grad so viel!". The music is in 3/4 time and G major. The piano accompaniment includes parts for Violoncello (Ve.), Horns (Hbl., Hrn.), and Bassoon (Fg.). Dynamics include piano (*p*) and piano-singing (*gesangvoll*).

Windweilinger.

Na, wie is's 'gan - gen?

*Fg. Hrn.*

*Str. Qu. p*

*ff Tutti*

Detailed description: This block contains the second system of music. It features a vocal line for Windweilinger with the lyrics "Na, wie is's 'gan - gen?". The piano accompaniment includes parts for Bassoon (Fg.), Horns (Hrn.), and String Quartet (Str. Qu.). Dynamics include piano (*p*) and fortissimo (*ff*).

Zöpf.

Was kost's?

Rindsbichler. (Setzt den Krug kräftig auf den Tisch, Wagerl erschrickt.)

Ah! Die Mu-si\*) is b'stellt. Ja,

*Hob.*

*Fg.*

*p*

*f*

Detailed description: This block contains the third system of music. It features a vocal line for Zöpf. with the lyrics "Was kost's?". Below it is a vocal line for Rindsbichler with the instruction "(Setzt den Krug kräftig auf den Tisch, Wagerl erschrickt.)" and the lyrics "Ah! Die Mu-si\*) is b'stellt. Ja,". The piano accompaniment includes parts for Horn (Hob.) and Bassoon (Fg.). Dynamics include piano (*p*) and forte (*f*).

Rdsb.

teu - er, teu - er! Drei Dutzend Gold - fuchs' oh - neTrak-ta-

*p*

*f*

*pp*

Detailed description: This block contains the fourth system of music. It features a vocal line for Rdsb. with the lyrics "teu - er, teu - er! Drei Dutzend Gold - fuchs' oh - neTrak-ta-". The piano accompaniment includes parts for Horn (Hob.) and Bassoon (Fg.). Dynamics include piano (*p*), forte (*f*), and pianissimo (*pp*).

Wageri.

Windweilinger. Herr

*f* Fi Teu-xi! Sacker - lot! Um das Geld kriegt man ja zwei Ochsen!

Rd. ment.

cl. Hrnr. *f* cl. *p*

Wag. Amtmam! Mit Ver - laub! Die Kunst, die Kunst!

Wdw. A was!

cl. Vc. Br. *p* *p* *f* *f*

Fg. Hrnr. Fg.

Wdw. Kunst hin und her. Sagn's: Kannman's es - sen? Kann man's trin - ken?

Vc. *f* Fg. Hrnr.

Wdw. Ein-bildung! Ai-les Ein - bildung! Für Leut, die nix z'tuan hab'n.

*pp* Str. Qu. Fg. Hrnr. *cre.* Hob.

\*) Pfui Teufel!

Wdw. S'Trak-ta - ment noch ex - tra! Die werd'n so net

scen - do

Wdw. sau - fen! Rindsbichler.

Neid - krag'n! Saufst denn du net a?

di - mi - nu - en - do

Vc. Vc. Fg. Hrn.

Wdw. I zahl' mir's a-ber.

Rdsb. Ja, weil's du kãnnst. Streift sei-ne Spor-teln ein! Sein'

Str. Qu. f p Trp. Hbl. Pke.

Rdsb. Al - te hat Haus und Hof. Die ar-men Schluk - ker a - ber hab'n nix

Trp. pp Hrn. Fl. Cl. Baßcl. Fg p Trp. Hrn. Pke.

\*) weil es du kãnnst

Rdsb. als ihr Vo - gel - nest im Kopf. Dubrauchtvielleicht kein' Mu - si,

*espr.*

*pp*

Rdsb. weiß dir eh' gut geht. Will einer a-ber Ruh' von seine Sorg'n, sixt,\*)

Fl.  
Cl.  
Hrn.

Hfe.

Wagerl. Das

Rdsb. der rennt schon hin, w o m a n w e n g e i g - n e n h ö r t.

*pp* mit Dämpfer

Hob.  
ohne Dämpfer  
Hfe.

Hrn.

Cl.  
Fg.

*p* *f*

Red. \*

Wag. gilt, mit Ver - laub, für's Volk. Der

*trm*

\*) siehst du

Wag. mu - sisch Vor - ge - bil - de - te stu - diert den rei - nen Satz, vergnüget sich am

Althob.

Baßcl.

Wag. Kontrapunkt. Er spürt den Leh - ren nach — der Harmo - nie. — So ha - be

trm

trm

cl.

Wag. ich zum Beispiel neulich im Be - lan - ge der ne - a - po - li - ta - nischen

Wag. Sext.... Zöpf. (auf den Tisch schlagend)

Das is mir Wurscht! I hör' halt zu und g'freu' mich!

Windweilinger.

Ihr

Rindsbichler.

Recht hast, Zöpf! Recht hast!

Str. Qu.

Vc.

Wdw.    
 zwei werd's auch net\*) alt. Hunds-jung und dumm seid's trotz die grau-en Haar! Ihr seid's im-



(Schlägt ihn kräftig auf die Schulter)

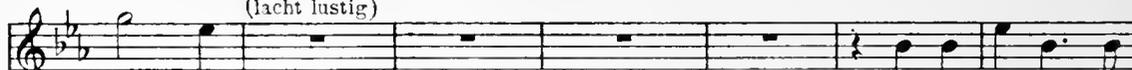
Zöpf.    
 Na, a-ber frei - lich, al - ter

Wdw.    
 stand' und geht's noch tan-zen!



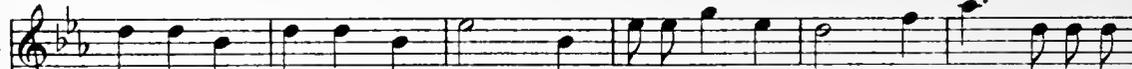
Hbl. *ff* Cl. *f* Hrn. *f*  
 Gl. Tb.

(lacht lustig)

Zöpf.    
 Grand-scherb'n!\*\*) Will's der Wein und a



Trp. *p*

Zöpf.    
 Wei-berl und d'Mu-si fangt an und's Zip-perlbeiß'n grad net: Tanzt ernö\*\*\*) der



\*) nicht.

\*\*) grantiger, grämlicher Mensch.

\*\*\*) noch.

(Kathi, die strickend neben dem Wirt  
gesessen ist, holt den Wein. Wagerl will sich

Zöpf!

Wirts-haus! An Wein! I mag ka Bier mehr!

*ff* *Tutti* *ff*

empfehlen.) Wagerl.

G'hor-scham - ster, g'stren-ge Herr'n! Rindsbichler.  
Ja, was is's denn, Leh - rer?

*Str. pp* *p* *Fl.*

's is Zeit. Ich muß.

Gehst schon heim? Du wirst doch noch auf d' Mu-si-kan-ten warten!

*Hob.* *Cl.* *Hob.* *Fl.* *Hrn.*

Windweilinger.

Kom men's schon? (zur Kathi, die mit dem Weine zurückkommt)

Ja, heut' noch a - bends. Al-les fer-tig? Zim-mer her-g'richt?

*Hob.* *pp* *Hrn. Fg.* *cre - scenz -*

•) Einen.

Kathi. (sehr rauhe Stimme)

All's bei- nand'!

(Wagerl will sich entfernen.)

Was-ser drobn zur Wasch'?

Wa - gerl! Da - bleib'n!

Rdsb.

Wagerl.

(sich hocheufreit setzend)

(Kathi ab)

Ah, gra - ti - as, Herr Bür - ger - mei - ster, gra - ti - as!

Rdsb.

Zahl'n thu' i.

Wag.

Mein Durst steht heu - te oh - ne - hin nach Bes - se - rem. Zu

Wag.

Hau - se giebt's nur Ap - fel - most, und heu - te

(Kathi bringt ihm Bier.)

Wag. Nacht ging's scharf. Zöpf. Wie viel habt's denn ver - sof - fen,

Str. Qu. Hr. Fl. *pp* *p*

(droht mit dem Finger)

Zöpf. ihr Hal - lo - dri? Rindsbichler. Schlan - kl,\*) Schlan - kl!

Geht dichein'n Schmarrn an.

*pp*

d = d.

Rdsb. (Man hört entferntes Wagengerassel, das näher kommt.) O - ha!

1. VI. Br. Althob. 11. VI. *pp*

Kl. Tr. Hr. Fg. Vc. Pkc. Kb.

Wagerl. Ja, zwei!

Windweilinger. Sind Men - scher mit?

Rdsb. Sind schon da!

Hob. cre -

\*) Schlauberger.

(zum Amtmann)

Rdsb. Du, halt' dich z'ruck! Sind kei - ne

*scen - do*

*pp*

Windweilinger.

Rdsb. Hübsch - le - rin - nen!

*cre - scen - do*

Rasch.

(Die 3 großen Chaisen, in denen die Musikanten untergebracht sind, halten vor dem Gasthause. Der Wirt, der

*ff*

*Hrn. Str. Qu. Pke.*

nun erwacht ist, Kathi, noch ein Frauenzimmer und die Hausknechte helfen beim Aussteigen. Aus dem 1. Wagen winden sich Violetta u. Friederike, denen Schönbichler u. Oberstierberger folgen. Instrumen-

tenkasten werden abgeladen, die Hausknechte schleppen Reisetaschen auf die Zimmer. Rindsbichler, aufgeregt in der ungewohnten Rolle des Gastgebers, u. Wagerl begrüßen die Angekommenen. Mit vielen Bücklingen erfolgt die Vor-

*dim. p*

stellung)

Rindsbichler.

Will - kom - men, lie - be Leut', in

*f p cre - scen - do ff*

*sfp*

Rdsb. Gschei - dl - heim! Nur her da! Nä - her!

Str. Qu. Hbl. Hrn. Str. Qu.

Rdsb. Nä - her!

Hbl. ff Hrn. 3 3

Rdsb. Das ist der Amt - mann,

Str. r. H. p Fe. 3 3 3

Rdsb. das da is der Zöpf. Rent - mei - ster! Rent - mei - ster!

Rdsb. Mich ken - nen s' schon. Du, Fa - dl! \*)

Hbl. Hbd. Hrn. Str. Qu. p Hrn. Ve. Kb.

\*) Abkürzung für Fadlhofer.

(zar Kathi)

Rdsb. 's Es - sen! Wirts - haus! A Bier!

*pp* cre - - - - - scen - - - - -

Rdsb. Die Herr'n werd'n dursch - tig - sein. Ich bitt', nur

- - do *f* *f*

(Der Amtmann nimmt jetzt wieder seinen Platz am oberen Ende der Tafel ein. Neben ihm, das Gesicht dem Publikum zugekehrt, setzt Rindsbichler die Violetta.)

(Dann nimmt er Friederike und setzt sie an die andere Seite des

Rdsb. nie - der - set - zen. So, da - her!

Fl. Str. Qu. *P* *l.H.* Cl.

Amtmannes so daß sie mit dem Rücken gegen die Zuschauer sitzt.)

(zu Violetta, neben die sich Zöpf setzt)

Rdsb. Ich bit - te, da! Ein bis - sel

Hob. *pp* *p*

Hrnr. *l.H.* *r.H.*

(Violetta lächelt: „Nein“!)

Rdsb. durch - ge - beu - telt, die Jung - fer? Net? Das is

Hob. Hrnr. *p* Cl.

(Neben Zöpf setzt sich Oberstierberger, neben Friederike der Bürgermeister, neben diesen Schönbichler, dann Wagerl, dann die Musikanten. Rindsbichler steht aber gleich wieder auf und geht geschäftig hin und her.)

Rdsb. recht. He, Wirts - haus!

Fig.

Rdsb. Es - sen! Heut' gibt's Würscht! Der

(zu den Mädchen) (auf den Wirt deutend)

Hrn.  
Hfe.

Rdsb. Al - te is ein Künst - ler in die Würscht, die

Hbl.  
Hrn.

Rdsb. macht er ex - zel - lent. Und krei - sten\*)

p  
Fig.  
Br.  
Fg.  
Hrn.

Rdsb. thuat er bei der Sprit - zen! (Die Mädchen lachen hell auf.) Herr Mu - si - kus!

(Schönbichler auf die Schulter klopfend)

f  
Str.  
Hbl.  
Hrn.  
Fg.  
Ve.  
Kb.

\*) schnaufen

(Schönbichler, der still dagesessen, wendet sich heiter zum Bürgermeister. Dieser erinnert sich,

Rdsb. 

Werd'n spit - zen\*) Ah, mei-ne

daß er den Schönbichler u. Oberstierberger nicht vorgestellt hat.)

Rdsb. 

Herr'n! Gas - pa - ro, fa - got - to! Herr Schön - bauer!

Hbl.  
Fg.  
Hrnr.

Violetta.

(Sie kriegt von Wolfgang einen lächelnden Blick.)

Rdsb. 

Schön - bich - ler Wolf - gang! Ver - zeihung! Na - men merk' i mirhalt'

F1  
Hob.  
Hrnr.  
Vc.  
Kb.

*f* *p*

(Kathi, die zweite Kellnerin u. beide Hausknechte bringen auf großen Platten dampfende Würste u. Kraut. Ein Bub mit einem großen Leib Bret hupft hinten nach.)

(auf Friedericke deutend)

Rdsb. 

schwer. Ah, die Würsch!

Cl  
Fg.  
Hrnr.

*ff* *p* *f*

\*) Augen machen

(Violetta vorstellend)

Rdsb. Das is a Gei - gerin! Und die da singt. Vi - o - let - ta

Hob. Fl.

*ff* *f* *mf*

Tutti Hrn. (ohne Pos.)

Rdsb. heißt's! Das is der Stern! Na, gua - ten Ap - pe - tit!

Oberstierberger. Seid

Hob. Str. Qu.

*p* *più p*

Rdsb. Ein - hau'n! Ein - hau'n! Wa - gerl,

Obst. mir ge - grüßt, ihr Würsch - tel!

Hbl. Hrn.

*p* *cresc.*

Rdsb. nimm dir ei - ne!

(Die Musikanten und Wagerl fallen wie die Wölfe über die Würste her)

*ff* Tutti m. kl. Tr.

Zöpf. Windweilinger. Gott

Rindsbichler. (zu Windweilinger) Seh' ich eh!

Da .schau, der Appe - tit!

*fff* Str. Qu. *sf* *mf* Fl. Cl. Hrn. Pke. Fg.

(Die zwei Kellnerinnen u. die zwei Hausknechte kommen mit

Zöpf. g'segn's! Na, Jungfer, Kraut!

Rdsb. Und's trin - ken net ver-

Hrn. Cl. Str. Qu. Hrn.

vollen Maßkrügen. Auch die Mäd'el kriegen solche. Sie stecken gleich, ohne Ziererei, die Nase hinein.)

Rdsb. Windweilinger. Netgar so gach!\*) Der ges - sen!

Hob. *ff* *p* Hrn. Pke.

\*) hastig

(Violetta lacht ihm dankbar an und macht sich wieder an ihre Wurst.)

Wdw. Ma - gen schreckt sich. So, so is's brav.

Wdw. Die zim - per - li - chen Kra - xen,\*) die nur sozwei Bröckerl neh - men

Cl. Hrnr. p

Pke. Ve.

Zöpf. (zu Violetta) Na, Jungfer?

Wdw. und dann meinen, das is fein, kann ich net lei - den.

Violetta. Jetzt is's schon bald ge - nug.

(Er giebt ihr gleich eine Wurst auf den Teller.)

Zöpf. Nochein Stückerl?

diminuendo.

\*) häßliche, kränkliche Weiber.

Rindsbichler.

Ja, unsern Fa - dl - ho - - fer sei - ne

Cl.  
Fg.  
Hrnr.

pp

Str. Qu.

Red.

Rdsb. Würsch! Oberstierberger. (schwärmerisch)

Herr Bür - germei - ster, die - - se

Obst. Würsch - - - te, die - - - se Würsch -

Fl.

espr.

Hrnr.  
Hrnr.  
Hrnr.

p

pp

Windweilinger. (mit tiefer Ergriffenheit)

Obst. Ja, Gschei - dl - hei - mer

- - - te!

pp

Wdw. Würscht!

Obst. Ge - seg - - - ne - te Ge -

Obst. mein - de! Noch ein Stück mit gnädiger Erlaub - nis!

*ritardando*

Trp. *pp* Pos. Pke. *r. H.* *l. H.* *ppp*

*morendo*

Rascher: (Man hört Pferdegetrappel von der Straße. Die Kellnerin läuft zum Tore.)

Str. Qu. *pp* *cresc.*

Hfe. gr. Tr. Bek.

Rindsbichler. Was is denn das? Einspäter Gast!

(Unterm Tor erscheint Uttenberg zu Pferde. Er reitet in den Hof. Alles springt auf. Die Musikanten erstarben in Bücklingen. Schönbichler fährt von seinem Sitze in die Höhe und bleibt, die Lippen beißend, starr stehen. Violetta allein sitzt.)

Zöpf. Wer kann's denn sein?

Hbl. *ff* *r. H.* *ff*

Hfe. Str. Qu. *ff*

Hrnr. *ff*

*Etwas langsamer.*

*ff*  
*Tutti*

**Rindsbichler.**

Herr Graf! So spät noch! Wel- che Eh - re!

*Vc.*  
*Pke.*  
*pp*  
*Kb.*

**Uttensperg. (den Hut lüftend.)**

Windweilinger. (mit Bücklingen) Grüß Gott!

Tief - er - ge - ben - ster, Herr Graf.

*Br. Fg.*  
*Hbnr.*  
*Str. Qu.*

*utt.* Und gu - ten A - bend al - ler - seits! Ihr

*Hbnr.*  
*Hfe.*  
*ff*

*utt.* staunt, daß ich so spät noch ü - ber

*Hbnr.*  
*p Str. Qu.*  
*FG.*

Utt. Land — ge — rit — ten komm? Nun, wo ge — spielt wird,

Hob. Cl. Vc. Hrnr.

Hrnr. Fg.

Utt. muß der Spiel — graf sein, und da ihr mor — gen dem

Hob. Fl. Cl. Fg. Hrnr. Vc.

*hervortretend*

Utt. Herrn mit Mu — sik ein di — vertisse — ment — be — rei — ten wollt,

Hob.

Utt. sog' hört er her, euch an die Hand zu

Hob. Cl. Fg. Hrnr. Vc.

*p* *p*

Utt. geh'n. Drum nochmals: Grüß

Str. Qu.

*p* *pp*

(Er sitzt ab. Der Wirt hilft ihm dienstfertig.)

Utt.

Gott!

Ficc. Hob.

pp.

tr

cre

Utt.

Herr Wirt: Von eu-rem Wein

Hbl.

Fl. Cl.

scen

do

Hrnr.

ff

p Str. Qu.

Utt.

sei ein Be-cherlein mein.

Rindsbichler.

Nein, die-se Eh-re.

Er.

Cl.

p

Fg.

Vc.

Fg.

Br.

Vc.

Kb.

Rdsb.

Nein, so viel Gü-te!

Daß sich Herr

Br.

Kb.

Vc.

Rdsb. Graf den wei-ten Weg hie - her be - mäh'n. Uttenberg.

Ich

Hrnr.

Vc.

Kb.

Kb.

*pp*

Utt. (Blick auf Violetta, die noch immer wie

thu's für mei-nen Herrn und für die Kunst.

Vc.

Br.

Hrnr.

Hfe.

Fke.

Kb.

*mf*

*p*

Utt. versteinert dasitzt.)

Da ist kein Weg zu weit.

Utt. Doch setzt euch, Leu - te!

(Der Amtmann will ihm seinen Platz abtreten.)

Utt. *Mei-net-we-gen kei - ne Stö - rung. Ach,*

Utt. *dan - ke, lie-ber Amt-mann, dan-ke! Doch*

Utt. *ne - ben euch. Der Tisch ist breit, und Platz für*

Utt. *bei - de ist ge - nug da - ran.*

(Er setzt sich neben Violetta, die kaum aufsieht.)

Tutti (ohne Pos.)

Ut.

Gu - ten A - bend, de - moi-selle!

*ff* *mf* *p*

Ut.

Stern und Leuch-te der Ge - sangs-kunst!

(Auf seinen Winck nehmen alle ihre Plätze ein. Nur Schönbichler bleibt stehen.)

*pp* *f*

Fos.

Ut.

Herr Mu - si-kus!

*ff* *fff* *p*

Herr.

Ut.

Wo weit eu'r Geist? Ihr kon - zi -

*f* *ff* *p*

Hob. *espress.*

Fig.

Utt. *pie-ret wohl die neu- - - ste Sin-fo-ni-a?*

*ff* *pp* Tutti.

Schönbichler. (wie aus einem Traum erwachend.) (Blick auf Violetta.)

*Ihr ra-tet recht, Herr Graf. Ein Stück in moll.*

*ppp*

Uttersperg.

*O ho! Warum in moll? Habt ihr denn*

*f* *mf* *p* 8 Picc. Cl. Keck. Trp. Fos. tr.

Utt. *Grund zur Traurigkeit? Wer-det hei-ter! Seid lu-stig!*

*p* *f* 8 Fl. 8 Hbl. Hrnr. Str. pizz.

(Blick auf Violetta.) *b* (Kathi

Utt. Der A - bend soll mit La - - chen en - den.

8

Trp.

Utt. bringt einen schön verzierten Weinkrug. Uttensperg nimmt ihn und setzt ihn an)

Auf's Wohl der Kunst - in

*ff* *f*

Wagerl. Zöpf.

Pro-fi-ce-at! Pro-fi-ce-at!

(Er trinkt mit einer Verbeugung gegen Violetta. Diese neigt kaum das Haupt.)

Utt.

Gschei-dl-heim!  
Windweillinger.  
Rindsbiehler.

Pro-fi-ce-at! Pro-fi-ce-at!

Oberstierberger.

Pro - fi - ce - at! Pro - fi - ce - at!

*p* *tr* *p* *pp*

Vo. Baßcl.

Uttensperg.

Utt. Doch welche Stil - le? Ward ich ein Stö-ren-fried? Herr Wirt, das muß ich

*pp* *p*

Vo. Br.

ut. lei - men! Bring'er für al - le hie vom be - - sten

*cres* - - - *cen* - - - *do* *ff*

*ff* *Hbl.* (Wirt ab.)  
Wein! Nun zeigtet, was ihr könnt, ihr mu - si-ci!

*ff* *Hrn.* *Str. Qu.* *mf*

ut. Oberstierberger. Recht so, mein Freund!

Wir werden uns be-müh'n, Herr Graf!

*pp* *Hob.* *Fg.* *Hrn.* *PaCel.*

(zu Rindsbichler.)  
ut. Das Gscheidl-heimer Berggewächs bleibt seinem Ru-fe treu. Mild,

*pp* *Str. Qu.*

Utt. voll und feu - rig! Die - se Blu - me! Rindsbichler.  
 Ja, Herr Graf! Wir

Hbl. Hfrr. f ff p

Hfe.

Detailed description: This system contains the vocal line for the Utterance (Utt.) and the piano accompaniment. The vocal line is in bass clef with a key signature of two flats and a 3/4 time signature. The lyrics are "voll und feu - rig! Die - se Blu - me! Rindsbichler. Ja, Herr Graf! Wir". The piano accompaniment features a complex texture with chords and moving lines in both hands. Dynamic markings include *f*, *ff*, and *p*. Instrumentation labels include "Hbl. Hfrr." and "Hfe.".

Der Wirt kommt mit zwei mächtigen Krügen. Kathi bringt Gläser für die Honoratioren, die andere Kellnerin und der Bub Zinnkrüge für die Musikanten. Es wird eingeschenkt.)

Rdsb. pflegen un - sern Tro - pfen.

Bafcl.

Detailed description: This system contains the vocal line for Rdsb. and the piano accompaniment. The vocal line is in bass clef with the same key signature and time signature as the previous system. The lyrics are "pflegen un - sern Tro - pfen.". The piano accompaniment continues with similar textures. A dynamic marking of *pp* is present. An instrumentation label "Bafcl." is included.

Hbl. Tip. Fos. pp

Detailed description: This system shows the piano accompaniment for Hbl. Tip. Fos. It features a complex rhythmic pattern with many beamed notes and rests. A dynamic marking of *pp* is present.

Str. zurückhaltend p

Hob. Fr.

Detailed description: This system shows the piano accompaniment for Str. zurückhaltend. It features a complex rhythmic pattern with many beamed notes and rests. A dynamic marking of *p* is present. Instrumentation labels "Str.", "Hob.", and "Fr." are included.

Zöpf. (verlegen, um etwas zu sagen)  
 Nur fehlt uns manchmal halt der Dung für'n

pp

Detailed description: This system contains the vocal line for Zöpf. and the piano accompaniment. The vocal line is in treble clef with the same key signature and time signature. The lyrics are "Zöpf. (verlegen, um etwas zu sagen) Nur fehlt uns manchmal halt der Dung für'n". The piano accompaniment features a complex texture with chords and moving lines in both hands. A dynamic marking of *pp* is present.

Ruhiger.

Zöpf. Weinstock.

Utt. So? Müsset halt mehr davon er-zeugen,

Ruhiger.

Fl. Br. sclo.

(Rindsbichler steht auf und geht zu Wagerl. Ebenso einer der Musikanten. Die drei tuscheln miteinander. Man sieht, daß Wagerl etwas ablehnt

Utt. lie-ber Herr. und überredet wird.)

Str. *espr.* *pp* *mf* *p* *pp* *pp*

Vc. *mf* *p* *pp* *pp*

Althob.

(Mit einem Blick auf Violetta, zu Friederike.)

Utt. He, Fräulein Gei-gerin, wa-rum so still?

Str. *pp* *pp* *pp*

Hrn. *pp*

Vc. *pp*

Hfr. *pp*

Utt. Ihr seht in eu-er Glas, als wolltet ihr's mit eurem Au-gen lee-ren!

l. H. r. H.

utt. Lustig! Das jung' Maidelein erfreu' die Welt mit La-chen! *vl. solo.*

Friederike.

Ach, Herr Graf! Ich bin schon so. Ver-lier' mich manchmal.

utt. Nun so weck' ich euch aus eurem

wa - chen Schlaf. Wenn man so hübsch ist, muß man es sich ge-

Violetta.

Schöner

utt. fal - len lassen, daß ei - ner kommt und Träu - me stört.

Belebter.

Viol.  A - bend heut!

Utt. 

Belebter.

Das er-ste Wort aus eurem Mun-de! Welch'eines



*f* *ff*

Hrn. Fag.

(Nun kehren Rindsbichler und der Musikant wieder an ihre Plätze

Utt. 

ZaubersKraft hat es ent-lockt?



Br.

zurück... Wagerl aber trinkt, - klopft an sein Glas - und erhebt sich.)

Langsamer.

Wagerl.

(räuspert sich)

Herr Graf! Hochansehnliche Versammlung!

Utt. 

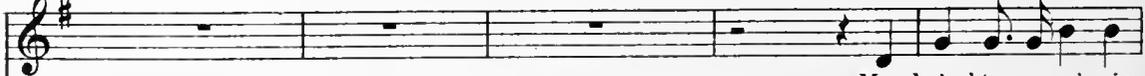
O-ho, ein Trinkspruch?

Langsamer.



Vc.

Gravitätisch.

Wag. 

Man heische von mir ein



*ff* *p*

Hbl.

Wag. *carmen po-ti-a-le. Ich die-se Fod-rung\*) nun be-zah-le. Mein Pe-gasus schon*

Wag. *mit den Flügeln schlägt, weil er mich ter-go, tergo su-o trägt. Wo-hin doch reut't das*

Wag. *Fa-bel-tier, so un-ter mir ist, denn mit mir? Es schreyet laut mit*

Wag. *Ju-bilier-ton: „Nach Salburg an den Für-stenthron! Dort will ich Tier ganz*

Wag. *stil-le stehn, und nur auf den Herrn Her-zog seh'n! Ich spre-che: „Die-ses*

\*) Forderung.

Wag.

Thier hat Recht. Mensch, sei des Herzogs treu-er Knecht! Er herrscht mit Weisheit

Wag.

und mit Geduld, das Volk re-gie-ret er mit Huld. Drum, Un-ter-ta-nen,

Wag.

ru-fet mit mir doch, der al-ler-durch-lauch-tig-ste und al-ler-gnä-dig-ste Herr

(Allgemeine Hochrufe, dann der Chorus:)

Wag.

Her-zog von Salburg le - be hoch!

Trp.

Ve.

Kb.

Hrn. Fg.

Violetta.

Musical staff for Violetta, showing a melodic line with a triplet of eighth notes and a fermata.

Zöpf und 8 I. Tenöre. *ff*

Ah!

Musical staff for Zöpf and 8 I. Tenors, featuring a rhythmic accompaniment of eighth notes.

Wagerl und 8 II. Tenöre.

Hoch soll er le - ben! Drei-mal hoch!

Musical staff for Wagerl and 8 II. Tenors, with a rhythmic accompaniment of eighth notes.

Windweil. und 8 I. Bässe.

Hoch soll er le - ben! Drei-mal hoch!

Musical staff for Windweil and 8 I. Basses, with a rhythmic accompaniment of eighth notes.

Hoch soll er le - ben! Hoch soll er le - ben! Drei-mal hoch!

Oberstierberger, Rindsbichler und 8 II. Bässe.

Musical staff for Oberstierberger, Rindsbichler and 8 II. Basses, with a rhythmic accompaniment of eighth notes.

Hoch soll er le - ben! Hoch soll er le - ben! Drei-mal hoch!

Piano accompaniment staff with parts for Trp., Horn, Fg., Str., and Pke. The piano part features a melodic line with a fermata.

Violin staff with a melodic line and a fermata.

Zöpf staff with a melodic line and a fermata.

Wdw. staff with a melodic line and a fermata.

(Alles wendet sich an Violetta. Wagerl vergessend, der ge-

Ja, so was hab ich

Utt. staff with a melodic line and a fermata.

kränkt zusieht, wie sein carmen durch das hohe c Vio-

Nein, herr - lich!

Rdsb. staff with a melodic line and a fermata.

letta's um alle Wirkung ge-bracht wurde.)

Das ist ei - ne Stim - me!

Piano accompaniment staff with parts for Hbl. II. VI. and Br. The piano part features a melodic line with a fermata and a triplet of eighth notes.

Viol. *G'falt's Ih-nen!*

Zöpf. *A - do - ra - tion! Ich bin ein - fach*

Wdw. *nicht ge - hört — bisher! Wer das doch öf - ters hö - - ren könn - te!*

Rdsb. *Wun - derbar!*

Vc. *p.* *Hrn. Kb.*

Zöpf. *hin! Kompliment, mademoiselle!*  
*Uttersperg. (hat Violetta strahlenden Blicks angeschaut.)*

Rdsb. *Ich bit - te:*  
*Da muß ein je - der aus dem Häu - s'l kommen!*

Violetta. *Mor - gen soll Kon - zert sein. Muß mich*

Utt. *Singt uns doch ein Stück.*

Hbl. *p.* *Hrn.*

Viol. scho-nen.  
Windweil. (den Gedanken aufschnappend)

Sin - gen's doch! Mir is's heut gleich! Kost's, was's kost't: Ich zahl' uns ein Kon-

Str. Qu.  
mf

Wdw. zert!  
Oberstierberger. (glühend)

Mae-ce - - nas! Gschei - dl-heim ist, merk' ich, ein A -

Str. Hfe.  
Ped.

(Oberstierberger und Züpf bei Seite nehmend.)

Wdw. Ja, Mann ein Wort. Waskost't die Singe-rei? Ich

Obst. then!

Hbl.  
Hrn.  
Str Qu

130 Violetta. (zu Uttensperg)

Das e war schön, nicht wahr, Herr Graf?  
 (Inzwischen sieht man Windweil. mit Oberstierberger in eifrigem Gespräche. Schönbich-  
 hab's!

vi. *f*  
 Hbl. 3 Hr. *p*

Uttensperg.

Strah - lend war's. Drum bitt' ich: Sin - - - gen Sie, Vi - o - let - - ta!  
 ler wendet sich auf einmal ab und geht zur Seite. Er hat offenbar den Handel gehört. Endlich zieht

Rindsbichler.

Ma - chen's uns die Freud', Mamsell!  
 Windweil. eine Börse und steckt dem Oberstierberger Geld zu. Oberstierberger.  
 Nun treten sie wieder zu den andern.)

Let - ti! Ab - gemacht!

Str. Qu. *p* *f*

Obst. Der Herr hat ein Kon - zert bestellt! Das Ho - no - rar ist schon er-

*f* *pp*  
 Pos.  
 Tb.

Violetta.

*ff*  
Bei dir? Gleich her - ge - ben! Du versaufst es!

Obst. legt. (Die Gscheidheimer lachen.)

*ff*  
Hrn. Fg.

Obst. O schwarzer Neid - kra - gen! Muß nicht auch der Im - pre -

II. VI. Br. *ppp*  
Ve.

Obst. sa - ri - o sein Ho - no - ra - ri - o er - - hal - ten?

Kb.

Violetta (Uttensperg ansehend)

Na, denn in Got - tes - na - men, los! Zöpf.

Windweil. Sie singt, sie singt!

Ah, bra - vo! Rindsbichler.

Das Spinett steht im

*ff*  
Fl.  
II. VI. Br.

Utt. Wie? An dem Som-mer-a-bend in ein dumpfes Loch? Her - un-ter mit dem Klimperkasten!

Rdsb. Saal.

Hbl. *ff* Hrnr. *p* *ff*

Tutti (ohne Pos.)

(Wirt ab. Alles ist nun in Bewegung. Nur Friederike sitzt am Tische unter der Laube. Kein Mensch kümmert sich um sie. Violetta eilt auf Schönbichler zu und nimmt ihn unter dem Arm.)

Str. Qu. *f* Hbl. Hrnr.

Violetta. Wolf, jetz-und sin-ge ich Dein Neu - es. Weißt', das Stück, von

*p* *pp* Hob. col canto

Viel. dem Du gestern sprachst. Wolfgang. Ich sing' doch Ist doch noch nicht stu - diert. -

Viol. Al - les frisch vom Blatt. Ach

Wlfg. Na ja! Doch un-ge-nau!

Cl. (col canto)  
Fg. (col canto)

Hrn. (col canto)

Hob. (col canto)

Viol. was! Auf ei-ne Achtel-no - te kommt's ja doch nicht an.

Wlfg. O-ho! Auf je-de No-te

cre - scen - do

Hrn. (col canto)

Viol. Wolf, bitt' Dich: Gib die No - ten raus!

Wlfg. kommt es an.

*f* *p* *pp*

Viol. Grad' die-ses Neu - - e will ich sin - gen. Geh', sei

(sich an ihn schmiegend)

Hbl.  
Hrn.

Hfe.

Viol. *lieb!*  
 (Zieht aus seiner Rocktasche ein Notenblatt.)

Wlfg. *VI. solo* Es ist das Be-ste, was ich je ge-

Detailed description: This system contains the first three staves. The Violin staff has a treble clef and a key signature of one flat (B-flat), with the word "lieb!" written below it. The Wlfg. staff has a treble clef and the same key signature, with the instruction "(Zieht aus seiner Rocktasche ein Notenblatt.)" above it and the lyrics "Es ist das Be-ste, was ich je ge-" below it. The Piano part consists of two staves (treble and bass clefs) with a key signature of one flat. It features a melodic line in the right hand and a more rhythmic accompaniment in the left hand, with dynamics like *f* and *p* indicated.

(Greift gierig nach dem Blatt und wirft einen Blick darauf; enttäuscht)

Viol. Was? Deutsch? Der Text ist deutsch?

Wlfg. macht.

Vc. *f* *p*

Detailed description: This system contains the next three staves. The Violin staff has a treble clef and a key signature of one flat, with the lyrics "Was? Deutsch? Der Text ist deutsch?" below it. The Wlfg. staff has a treble clef and the same key signature, with the word "macht." below it. The Violoncello part consists of two staves (treble and bass clefs) with a key signature of one flat. It features a melodic line in the right hand and a more rhythmic accompaniment in the left hand, with dynamics like *f* and *p* indicated.

Viol. Und kei-ne Triller? Du weißt doch, daß die Tril-ler mei-ne Stär-ke sind.

Detailed description: This system contains the next two staves. The Violin staff has a treble clef and a key signature of one flat, with the lyrics "Und kei-ne Triller? Du weißt doch, daß die Tril-ler mei-ne Stär-ke sind." below it. The Piano part consists of two staves (treble and bass clefs) with a key signature of one flat. It features a melodic line in the right hand and a more rhythmic accompaniment in the left hand.

Viol. Und deutsch? Ich mein-te doch: Die Kunst singt i - ta - lie-nisch. Deut-sche

Wlfg. Ja! —

Hrnr. *pp* Br. Fg. Bacl. *p*

Vc. Fk.

Detailed description: This system contains the final three staves. The Violin staff has a treble clef and a key signature of one flat, with the lyrics "Und deutsch? Ich mein-te doch: Die Kunst singt i - ta - lie-nisch. Deut-sche" below it. The Wlfg. staff has a treble clef and the same key signature, with the word "Ja! —" below it. The Piano part consists of two staves (treble and bass clefs) with a key signature of one flat. It features a melodic line in the right hand and a more rhythmic accompaniment in the left hand, with dynamics like *pp* and *p* indicated. There are also performance markings like "Hrnr.", "Br.", "Fg. Bacl.", and "Fk." scattered throughout the piano part.

Viol. *Rundreim schreit das Volk, die Handwerksburschen...*

Wlfg. *Wird jetzt anders! In welcher Sprache*

Trp. *pp*

Hrnr. *pp*

Pos. *led. led. led. \**

Viol. *Deutsch.*

Wlfg. *denkst Du, Let-ti? Und willst nicht deutsche Lie - der*

Hbl. *ppp*

Hrnr. *ppp*

vi. *ppp*

Vc. *ppp*

*led. led. led. \**

Wlfg. *sin - - gen?*

Str.

Hfe. *p*

Hbl. *p*

Hrnr. *p*

*mit Dämpfer*

*sempre legatissimo*

Violetta. *Wer hat denn das Ge-dicht da ge -*

Viol. macht? Wolfgang.  
 Ich Let-ti! Neu-lich, als es reg-ne-te im Thurn und Ta - xis Rumpel - ka - sten.

*r.H.*

Viol. (Zwei Hausknechte bringen ein  
 Kannst denn das? Wo hast's gelernt?  
 Wlfg. Nirgends. Ist ja gar nicht so schwer.

*morendo*  
*pp* ohne Dämpfer

Wlfg. Spinett die Freitreppe herunter und stellen es im Hofe auf. Schönbiehler setzt sich daran.  
 Ah, das Spinett! Nun, nimm Dich zu - samm!

*ff*

Violetta steht neben ihm. Sie singt auf der linken Seite allein, so daß Violetta nach rechts hinübersingt, wo die Übrigen stehen. Schönbiehler spielt auswendig.)

*Hrn.*  
*Hbl.*  
*ff*  
*Fke.*



Viol. *rit. treibend*  
 floh, die hol-de Freu - de mich ver-ließ. Weg ist mein La-chen jung und froh, manch' bitt'-re

Viol. *ff*  
 Trä - ne ich ver-gieß'. *a tempo* Was treibt mich Ar - men

Viol. hin und her durch Wäl - der, Berg und Tal? Was

Viol. drük - ket mich bei Tag so sehr, ist näch-stens mei - ne

Viol. Qual? — Was drük - ket mich bei Tag so sehr, ist

Viol. näch - tens mei - ne Qual? Die Sehn - sucht hat mich

Viol. an - - ge - faßt, sie zeugt mir die - se Pein. Das

Viol. Ein - sam - gehn ward mir ver - haßt. O Trä - nen hai - tet

Viol. ein! Ich möcht' in's Land der Lie - - be gehn, ein

Viol. *rit.* Herz ans mei - ne zieh'n, *a tempo* in Lie - be möcht' ich

Viol. un - - ter-geh'n, an eig' - ner Glut ver - glüh'n. — In

Viol. *rit.* Lie - - be möcht' ich un - - ter-geh'n, an eig' - ner Glut ver -

*rit. s*

Violetta hat mit vielen Tempofreiheiten gesungen und an einzelnen Stellen kleine Fiorituren eingeschaltet. Schönbichler hat schon während des Gesanges seine Unzufriedenheit durch unwirschiges Herausstoßen einzelner Töne, Hineinfahren in ihre Fermaten zu erkennen gegeben. Als sie nun geendet hat, bricht alles in dröhnenden Applaus aus. Die Gscheidheimer gestikulieren erregt miteinander.

Viol. glüh'n. \*)

Wagerl. Bra - vo! Bra - vo! Bra - - - vo!

Zöpf. Gebt's mir an Wein! — Das muß be-

Windweil.

Rindsbichler. Char - mant! Char - mant!

So was hast noch net g'hört! Gel,\*) Zöp - fer!

(Im Orchester)

Hbl. Str. Qu. Hrn. Fke.

\*) Es bleibt der Sängerin überlassen, noch weitere der üblichen Vortragsunarten hier einzuschalten.

\*\*) nicht wahr?

Wag. Die-se Stim - - - me! Die-ser Vor - - - trag!

zöpf. gos - - sen wer - den! Ah, fa-mos! Bra - - vo!

wdw. Mich reut mein Geld net. Mich reut mein Geld net! Char - mant!

Rdsb. Das sind Tö - - - ne! Das sind Tö - - - ne! Das sind Tö - ne!

Wolfgang (zu Violetta, die zwischen ihm und den Gscheidheimern steht).

E - - - lend! Ganz ver - haut! Un - mu-si - ka - lisch!

Uttersperg (zu Rindsbichler).

Wie sie das simp - le Lied - chen vor - trug!

Rindsbichler.

Rdsb. Jetzt

Fl. Hob.

Hörn.  
Vc.  
Fg.

(giftig)

Viol. Schreib' kein' solchen Blöd - sinn! Keine Ah - nung hast Du von der Kunst.

Wifg. Siehst denn nicht, was da - steht! Ein Ton lang, — der andre

Wdw. Nicht wahr, Herr Graf, — das ist ein

Rdsb. weiß ich erst, was Sin - gen heißt! Für uns da,

Viol. Nimm Dir die näch - ste Kuhdirn' auf. Die soll den

Wifg. kurz, wie's be - liebt. Wenn Du nur Stim - me zeigen willst, Zöpf.

Wdw. Ich bin ganz

Rdsb. Wun - der, die - se Stim - - me!

Leut' vom Land, ist das ein Glück!

*ff* *mf* 8-----

Viol. Gassenhau - er sin - gen! Un - er-hört!

Wlfg. dann stell Dich hin und schrei, das kann ein je-der Spatz. Du bist den

Zöpf. weg.

Uttensperg.

Das ist noch gar nichts! Laßt sie einmal ei-ne

Wdw. Mich reut mein Geld nicht.

8-----

Viol. Mir so was zu - zu - mu - ten! Und dann

Wlfg. Triller - schwindel wert, den Du verzapfst! Kunst laß in Ruh'!

utt. Meister - ka - va - ti - ne sin - gen. Dann - sollt ihr was

8-----

Viol. schimpft er noch, wenn ich das Zeug den Leuten möglich mache.

Wlfg. Es ist zum Ra - sendwer - den!

Utt. hö - ren! Weiß nicht, was den Musi-cus be - fiel, so fades Zeug zu fabri -

Utt. (geht auf Violetta zu) (Oberstierberger ab in den Garten.)  
zie - ren! Nun, bit - te, noch ein Stück, das eu-e-re bra-vu - ra

*ff* *Trp. p* *Pos. p* *Str. p*

Violetta. (zu Schönbichler)  
Willst du zur A-ri-et-te mich begleiten?

Wolfgang. (kurz)  
Nein.

Utt. zeigt.

Viol. *p* Ich will a-ber noch sin - gen. *3*

Wlfg. Ich für mein Teil hab'g'nug Musik. *ff* (heftig) Und ich will

Wlfg. nicht. Verstanden?

Uttensperg. (kalt) *p* Es dünkt mich selt-sam, daß die Sängerin das accompane- *3*

Trp. *ff* *ff* *pp* *fc.*

Pos. Pke.

Wlfg. Das ist einmal so, Herr *3*

Utt. ment be - fra-gen muß, ob ei-ne pièce genehm.

## Violetta. Ruhiger.

Ach was! Das Pommerlein\* spielt auch ganz schön Spinett. Wo ist er denn, der  
(Wolfgang wendet sich ab, er trifft mit Friederike zusammen)

Graf. Ruhiger.

Str. *p*

Friederike.

Wolf, hast Du noch and're solche  
dicke Fagottist, Herr Bürgermeister?  
Rindsbichler.

Weiß nicht, wo er hin ist, der Mensch.

Vl. Solo *p* Hfe.

Stü - cke geschrieben, wie die Let - ti je - tzo sang?  
Wolfgang. (kurz)

Nein. Ist das  
Windweilinger. (Hört von sich sprechen)

Was soll ich? Was ist  
Grad' war er noch da mit sei-nem Glas. Vielleicht der Amtmann?

cl. *p*

\*) Fagott.

Fr. *f* (erschrocken)  
Was? Das darfst' nicht sa - gen!

Wlfg.  
er - ste und wohl auch das letz - tel

Wdw.  
los?

Rdsb. (zu Windweilinger)  
Der Im - pre - sa - ri - o geht ab. Weißt nicht, wo er sich

Fr. Ist doch gar zu schön. Ich hätte wei - nen kön - nen.

Zöpf. (ist bei Rindsbichlers Frage aufmerksam geworden)  
Halt, meine Herrn! Ich

Wdw. Ich hab' nicht auf ihn auf - gepaßt.

Rdsb. hin - gestohlen hat?

## Wolfgang.

Ich noch mehr! Aus die-sem Mä-dl wird nichts. Kann den Gauckler-trö-del nicht  
 hab's: Er hat sich mit der Ka-thi in den Gar-ten

Hob.

## Friederike.

Ich hab'es  
 las-sen. Sie trägt die Kunst wie einen neuen Hut: Aus Ei-telkeit!

Zöpf.

g'schlichen.  
 Uttensperg.

Hurrah! Den fas-sen wir! Treibjagd! Um-stellt das Wild! Nur

Fl. Hbl.

gleich gespürt, daß sie's nicht recht ge-macht hat. Es heißt doch: „Ich  
 Der ist im

Zöpf.

Vorsicht! Er kann nicht weit sein. Ihr kennt euch ja im Garten aus?

Vl. Vc. Kb.

Fr. möcht' ins Land der Lie - - be geh'n, ein Herz an's mei - ne zieh'n, in  
(Ab auf die Straße.)

Zöpf. Lust - haus!

Utt. (Eilt in den Garten.)

Da pirschen wir uns an!  
Rindsbichler (zu Windweilinger.)

*ausdrucksvoll*  
pp Du gehst rechts, ich geh' links!  
(Der Mond geht auf.) Hbl. Hrrr.

Fr. Lie-be möcht' ich un - ter-geh'n, an eig'-ner Glut ver-glüh'n. Oh-ne ri - tar -  
Violetta.

Windweilinger. Pst! Macht kei-nen  
(Rindsbichler und Windwei-

Da geht der Mond auf! So sehn wir gut. Hrrr. Fr.

*mf*

Fr. dan-do.

Viol. Lärm! Wolfgang.

Ja, Gei - ger - le, Du kannst ja  
linger schleichen, die Geberden des Anpirschens komisch übertreibend, in den Garten; Violetta ihnen nach.  
Auch alle Übrigen, bis auf Friederike und Wolfgang, haben sich auf die Suche nach Oberstierherger begeben.

Hbl. vl. *mf* *f* *mf* *f*

Fr. *pp* Str. Qu.

Wif. *pp*

Weißt, ein's hat mich ge-freut: Daß ich den  
singen und hast Dir's schon gemerkt?! Na?

Fr. *pp*

Text verstanden hab! Von all' den A-ri-en versteh' ich nichts, da ich kein I-ta-lie-nisch

Fr. *pp*

Wolfgang. *pp*

kann. Wolfgang. Wo hast du denn die Ver-se her?  
Laß es gut sein. Ist ja zu-meist ein dummes Zeug. Fand ich

Fr. *pp*

Wif. *pp*

Hab's gespürt, daß das aus einem Hirnkastl kommt. Und wie nennst Du's? Ja:  
selbst. Nun: „Lied!“

Fr. „Lied“ ist schön! Es sollte ü-berhaupt keine Mu-sik ge-ben, die man nicht

Hob.

Hrnr. Pg.

Fr. „Lied“ nennen kann. Stumm und tot ist Al - les, was nicht

cresc.

Hr.

I.H.

Fr. singt.

Wolfgang. *ff.*

Gei - - gerl, Gei - - gerl!

cresc.

Trp. Pos.

*ff.* *f.*

Wlfgr. Nein, bist Du ge - scheidt! Was redst denn

*mf.*

Fr. *Weißt: Ich trau' mich nicht. Die Let-tiistum*

Wlfz. *nie was?*

*f* *diminuendo*

Fr. *so viel geschidter, hat das gu - te Mundwerk. ...*

Wlfz. *Was nicht gar! Die hat in ihrem Leben noch*

*pp* *Str. Qu*

Wlfz. *nichts so Geschidtes gesagt, wie Du anitzt, stummes Geiger!*

*Hörn. Hfe.* *morendo* *Viel rascher.* *ff (Schrei einer Frauen-)* *Str. Trip* *kl. Tr. Trgl.*

*stimme von außen. Gelächter der Gscheidheimer.)*

Oberstierberger (von außen)

Höll-sa-krasi-xen! So a Schre-cken!

cre - - - scen - - - do

(Kathi rennt aus dem Garten, den Kopf mit der Schürze verhüllend. Ihr nach Violetta hellauf lachend. Hinter dieser bringen Rindsbichler und Windweilinger den sich komisch wehrenden Oberstierberger. Uttensperg und Zöpf folgen lachend, desgleichen die Übrigen.)

*ff* Tutti m. Ratsche

Zöpf.

Rindsbichler.

So ein

Hab'n wirdich! Hab'n wirdich!  
Windweilinger.

Heil - lo-ser Lump!

Zöpf.

Gauch!

Uttensperg. *bc*

So, nun be-

Str. Qu.

Str. Qu.

*f* Tutti (ohne Schleg.) *ff*

Beck.  
Trot.

Utt. fehl' ich ihm als Spiel-graf: Setz' er sich so-gleich dort an's Spi-nett und

Friederike. (zu Wolfgang) (ab.)  
 Weißt: Ich geh' zu Bett. Mir wird's zu toll.  
 sorg'er für Gesangs-be-leitung! Oberstierberger.  
 (Sie haben den Oberstierberger an's Spinett geschleppt und drücken ihn in den Stuhl.)

Hbl.  
 Trp.  
 Pcc.  
 Fke.  
 Ich spiel' schon!  
 Str. Qu. *ff*

Zöpf.  
 Ja,  
 Nur ein Schlück - - - chen Wein.  
 Hf.  
 l.H. r.H.

Violetta.  
 Die A-ri-  
 sau-fenauch noch! Rindsbiehler.  
 (bring ihm sein Glas)

Obst. Da hast, du Wüschling! (Er trinkt.)  
 Ja, wassoll denn losgeh'n?  
 Str. *ff*  
 Fk.

Viol. *et - ta! Weißt, die lu - sti - ge! Die vom Kiis - sen.*

Zöpf. *O - ho, vom Küssen! Das is g'scheidt!*

Str.

Uttensperg. *Na vor - wärts!*

Windweilinger *Das is a Hal - le - dri!*

Rindsbichler. *Da is er sachverständig!*

**Allegro con fuoco.**

(Oberstierberger begleitet,  
Violetta singt, läßig an  
das Spinett gelehrt.)

Violetta. *La mamma m'ha detto sta - man \_\_\_\_\_ degli*

Viol. *uo - mi - ni de - voschi - var. \_\_\_\_\_ Scio - chezza! E' il viver in - van, \_\_\_\_\_ se*

Viol. *de-vo las-ciar di ba - ciar. Ba - ciar! Ba - ciar! E un*

Viol. *fre - mito che sen - - to. Del uom' non so las - ciar e gli*

Viol. *uo-mi-ni ac - con-ten - - to. Ba - ciar! Ba - ciar! E un*

Viol. *fre - mi-to che sen - - to. Del uom' non so las -*

Viol. *ciar e gli uo-mi-ni ac - con-ten-to. Ba - -* **Presto.**

Viol. *ciar! Ba - ciar! Ba - ciar! — Ba-ciar!\*)*  
*Zöpf. ff.*

Uttensperg. *ff.* Bra - - vis- si - mo! —

Windweilinger. *ff.* Bra - - vis- si - mo! —

Rindsbichler. *ff.* Bra - - vis- si - mo! —

Musikanten.  
 Tenöre I. II. *ff.* Bra - - vis- si - mo! —  
 Bäße I. II. *ff.* Bra - - vis- si - mo! —  
 Bra - - vis- si - mo! —

(orch.) *ff.* *f*  
*Tutti (ohne Pos.)*

Zöpf. Da wird ein'm

Utt. Das ist das Rechte!

Wdw. So was is fein!

Rdsb. Dös nenn'i Mu - si!

Hbl. Str. Qu.  
 Hrur.

\*)italienisch von Dolores Baronin Lapenna.

Wagerl.

Nein, das war schön! \_\_\_\_\_ (Zöpf rennt um sein Weinglas, bringt Violetta das ihre und stößt mit ihr an.)

Zöpf.  
warm! Nein, das war schön! \_\_\_\_\_

Wlw.  
Nein, das war schön! \_\_\_\_\_

Rdsb.  
Nein, das war schön! \_\_\_\_\_

*ff* *ff* *f*

Hrnr. Trp. Hrn. Str. Qu. Hrnr.

Pbr. Str. Hrnr.

Zöpf.  
Zum Wohl! — Wir dan - ken halt recht schön.

(mit seinem Glase.)

Wlw.  
Zum Wohl! — Wir dan - ken halt recht schön.

(hat sich sein Glas geholt.)

Rdsb.  
Die Blume!

Cl. Fr.

Hrnr.

Rdsb.  
Es war äü - Berst schön. —

Hob. Vl. Er. *pp* Trp. gest. Str. pizz.

Fos. Tb. Bek.

Uttensperg. (leise zu Violetta)

Die Pfer - de

Violetta. (leise)

Führ' mich in' Gar - ten. Ich kann nicht re - den. Er lauscht.  
war - ten.

Rindsbichler. (zu den Beiden tretend)

Der Zöpf is ganz aus dem Häu - sl, der Amt - mann wird noch a

Zöpf. (hinzutretend)

Dashätt' sich heu - te frühkei - ner ge - dacht, daß der A - bend so  
Narr!

Violetta.

Schön ist der A - bend, doch ward mir  
 schön und fi - del wird.

Zöpf.

Hrn.  
 p Str. Qu.  
 Hrn.

heiß. — Wer führt — mich spa - zie - ren im Gar - - - ten?

Viol.

Hbl.

ff

Uttersperg (bietet ihr schweigend den Arm). (lächelnd zu den Gscheidheimern.)

Der Vor - ge - setz - te hat das  
 Ich! Windweilinger.  
 Ich! Rindsbichler.  
 Ich!

Zöpf.

Hbl.

Str.  
 pp  
 Tap. Pos.  
 Picc.

Hob.  
 Str.  
 Hr.

VI.

(Sie gehen in den Garten. Als sie an dessen Türe gelangen, taucht Wolfgang vor ih-

Viol. Vor - recht.

Cl.

Hob.

Trp. gest. Beck.

Pos. Tb. Hfc. *pp*

nen aus dem Dunkel des Hollerbusches auf.) **Violetta (ebenso).**

Viol.

Wlfg. Wolfgang (kalt). In' Gar - ten; mir ward heiß.

Wohin so spät? Gut

Trp. Beck.

Kb.

(Sie verschwinden im Garten. Wolfgang setzt sich zur Seite unter dem Hollerbusch nieder, wo er regungslos verbleibt. Die Gscheidheimer haben sich inzwischen mit den Musikanten und Oberstierberger niedergesetzt.)

Wlfg. Bess' - rung! Oberstierberger (bekneipt).

Ka - thi, hol - des

Hrnr.

*crusc.* *f* *ff*

Fg. Pke.

Obst. Kel - - ler - weib, in dei - nem Käm - mer - lein auf - -

Obst.

bleib! — Ich — tu' dich sehr stark li - a - ben mit mei - nen —

Obst.

Jüng - lings - tri - - a - - ben. —

Zöpf.

Das and' - re Mu - si -

Zöpf.

kantenmensch geht ab. Windweilinger (gleichgültig).  
Wird sich schon an'holt habn. Rindsbichler.  
G'schäft is G'schäft. Ba-

Oberstierberger.

*ff*

O Skla - vin die - ses Leut-geb! Gib den

Rdsb. ga - schi\*) bleibt Ba - - ga - schi!

Fl.

Baßcl.

Obst. Leu - - ten, was sie wölln! Da ich nach

Cl.

Obst. die - - ser Freud' streb', mußt du mich Mann-dl er-

(Der Nachwächter Leopold Wimmer erscheint.)

Obst. wähl'n. Wimmer.

Fei-er-a-bend, Sperrstund'is, Herr Burger-meister!

Br. *tr*

*sfp* Ve.

Kb.

\*) Lumpenvolk.

(Wirt ab. Der Wachter setzt sich unten an den Tisch.)

Wimmer.

Rindsbicher. I dank halt schön.

Wirt: Der Wachter kriegt sein Bier!

Fg. K.Fg. Hob.

*f p f p f p*

Zöpf (frei).

Sie sagt's, Herr Stier, oder wie's heißen: Was

*piu p*

(Der Wirt bringt dem

Zöpf. trinken Sie so im Tag? Bei - läufig? Oberstierberger.

Bei Ta - ge

Hrnr.

Wachter Bier.)

(geziert)

Obst. trin-ke ich nicht viel, weil ich bei Ta-ge nicht viel trin-ken will. Ich

Pos. Hrnr. *p*

Obst.

ze - che erst bei Lu - - na's Schein. Zu - erst ein Glas

*p*

Br. Ve. Kb. Solo

Rindsbichler.

Redt der Herr denn im - mer in

Obst.

Bier und dann ei - nen Wein.

*legato*

Fg.

Rdsb.

*riten. a tempo*

Ver - sen? Oberstierberger (pathetisch).

Die er - ste Maß \_\_\_\_\_ heißt Durst. Die

*riten. a tempo*

*ff* *f* *f*

Pos. Tb.

zwei - te Maß heißt Lie - be. Bei der dritten wird mir die - se

*p* *p*

Pke.

Obst. Wurscht. Die vier - te zeugt mu - si-sche Trie-be. Die fünf-te ge-

Obst. biert das Ge-dicht, und die sech-ste hab' \_\_\_\_\_ ich noch

Zöpf (bekneipt, will auch dichten).  
 (Alle lachen.) Die siebente steigt mir in'n Kopf, bei der achten o-der

Obst. nicht.

Zöpf. neunten haß ich meinen Haarbeu-tel \_\_\_\_\_ und bei der zehnten führt mich der Herr

Zöpr. *Stadt - nachtwächter* *Le - o - pold Wimmer auf Zu - hau - se.*

Althob. *Hob.* *Baßcl.* *f* *p*

Windweilinger (auf den Garten deutend).

*Das dauert a - ber lang.* *Rindsbichler.*

*Gut Ding braucht Weil', und schädlich is die*

Str. *Fg.* *p* *Fg.*

(nachdenkend)

Rdsb. *Eil'.* *O - ha! Dem Grafen is es g'wiß ge - nierlich, daß wir*

vi. *Str.* *pp*

Windweilinger.

*Recht hast! Auf - bruch, meine Herr'n! —*

Rdsb. *da sind.*

*pp*

Wdv. Fei - er - a - bend! Wirt! Zu - sperr'n!

Rdeb. Mei-ne Herr'n! Guten A - bend!

*cresc.*

Oberstierberger. (mit Emphase)

Schönsten Dank für Kurz - weil',

Hbl. *p cresc.*

Hrrr.

Die zweite Kellnerin.

Rindsbichler (zur zweiten Kellnerin). Alles im er-sten

Obst. Wo sind denn die Herr'n un-ter-bracht?

Speis' und Trank!

Rob. *p*

Fl. *p*

Vc. *p*

Kb.

(Sie weist dem Oberstierberger den Weg über die Stiege. Dieser nimmt ein Licht

Stock!

Allob. Fl.

und setzt sich wackelnd in Bewegung. Die Musikanten ebenso hinter ihm.) (Nachtwächter ab auf die

Str.  
Vc. Fag.  
pp Kb. Tb.

Straße.)

Rindsbichler (zu Zöpf. der eingeschlafen ist).

Auf! Eshatschon  
Hbl. p

Zöpf (weinerlich).

Da wirts bei mei-ner Al - ten drei-zehn sein!  
Windweilinger.

Wdw.

Na, vor-wärts!

Rdsb.

zwöl-fe g'schlag'n.

(Auch Rindsbichler, Zöpf und Windweilinger gehen unsicheren Schrittes ab.)

(Wagerl, der am unteren Ende des Tisches sitzen geblieben ist, erhebt sich steif.)

Wagerl.

(im Abgehen)

O pul-chra pu-el-la! Tu es bel-la!

Hrn. pp

(mit umschlagender Stimme)

(Es wird ganz still. Volles Mondlicht. Wolfgang begräbt den Kopf in den Händen.)

Wag.

Tu es bo-na! Si-cut La-to-na! *Langsam.*

(Der Nachtwächter erscheint auf der Straße und macht vor dem Tore Halt.)

Der Nachtwächter.

Ein Uhr is's,\* lie - be

Hrn. gest.

Str. 5 *f* *sempre legato* Hrnr. *mf* *pp* Pos. gest.

Chri - stenheit! Der Him - melsweg ist steil und weit. Gut

\* is's = ist es

ist die Höl - len - stra - - ßen. Herr, tu uns nicht ver -

*Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.*

las - - - sen!

(ab.)

*pp* *ff*

Tutti

*f* *ff*

*ff* *f*

Hob. *pespr.* *f* *p* VI. *pp*

*pp* Str. *pp* Hob. I. Althob. Fg.

Str. Qu. *cresc.* Fl. Cl. Hob. Pg.

Tutti Hbl.

(Auf einmal geht die Türe des Gartens, und Violetta tritt über die Schwelle.

Doppelt so rasch.

Sie späht umher, erblickt Wolfgang, der beim Knarren der Türe aufgefahren ist, und eilt auf ihm zu.)

Violetta.

Da bist! Dich!

Wolfgang.

Doppelt so rasch

Was willst von mir?

Bin Dir fremd ge- worden. Geh

Trp. Hrnr. Br. Vcl. *pp* *sf*

Viol. Ich hätt' an Dei-ne Tür' ge-pocht, wärst nicht mehr da.

Wlfg. schla-fen! Ich hätt' nicht

Cl. Pg. *sf* *p*

Viol. *Hast Du Dich mir nicht ge - lobt und ich nicht*

Wlfg. *auf-ge-tan.*

*p*

*ppp*

*Pos.*

*Hrnr.*

*Pos.*

Viol. *Dir mich ver - traut?*

Wlfg. *Vor - bei! War Schaum und*

*8*

*Trp.*

*Pos.*

*Pke.*

Viol. *Wolf, werd' nicht*

Wlfg. *Rausch wie al - les bei Dir!*

*pp*

Viol. ir - re an mir!

Wflg. Du warst mit dem

*sf* *sf*

Kb.

Viol. Das glaubst Du von

Wflg. Gra - fen im Gar - ten. Soll ich der Tauf - path sein?

*trm* *8<sup>vi.</sup>* *sf* *pp*

*ff* *Bbl.*

Viol. mir? Die Dich so sehr ge - liebt, die Dir so teu - er

*8<sup>v.</sup>* *pp* *Fl. Cl.* *pp* *Br. Vc.*

Hrn. gest. Vc.

Viol. war, daß Du ihr No - ten-blatt um No - ten-blatt ge - schenkt und ihr das

*8<sup>v.</sup>* *p* *Fl. Cl.* *Br. Vc.* *ppp*

Viol. Haupt mit Me-lo - di-en be - kränzt?

8. r.H. 7. l.H. 8. Hfe. pp

Wolfgang.

Und schlichst mit dem Gra - fen ins Dun - kel hin -

(hoch) (tief)

(tief) (hoch)

Hbl. Hbl.

Violetta.

Weil ich ihm hier vor den Leu - ten die Ab - sag' nicht ge - ben konnt! Der

ein!

Hbl. Str. Qu. Hbl.

Hfr. Hfr.

Viol. rei - tet jetzt schon sei - ne Stra - ßen .

Wlfg. Ich hab' kei - nes Pferdes Schritt ver - nom - men .

Str. Qu. VI.

pp sf



trm trm ff  
Hrnr. Trp.

(Nach kurzer Zeit kehrt Wolfgang zurück.)

Pos.  
Pke.  
Bek.  
Rührtr.

*ff* Tutti

*p* Kb.

Wolfgang.

Es ist kein ut - tens-per-gi-sches

Str. Qu.

Violetta.

Es ist auch kein ut - tens-per-gi-scher Graf da!

Wife. Pferd da.

Wolfgang.

(auf sie stürzend.)

Lü - - - ge nicht, Weib! Lü - ge nicht!

Hbl. Str.

*ff* Tutti

Ruhiger. Violetta. *p*

Es wär'kein Grund, Dich an - zu - lü - gen. Hätt' ich mit dem

Cl. *p* Hrnr. *p* Baßcl. *p* Vc. *pp* Hrnr. *pp* Hfe. Kb.

Viol. ge - hen wol - len: Die hät - ten mich noch mit Fak - keln ge - lei - tet.

Vc. *pp* Kb.

Wolfgang. Let - ti! Wenn Du mich in die - ser Stun - de be - lü - gst, dann

Trp.gest. *pp* Fg.

Wlfr. muß dei - ne Mut - ter aus dem Grab stei - gen und Dir den Fluch spre - chen.

Violetta. Ich war mit dem Gra - fen im Gar - ten und blieb rein

Str. *p*

Viol. *von ihm*

*pp* *trnr.*

*Wolfgang.*

*Str. Qu. Fe. Hrn.*

*Let - - - ti! Ich*

*p espr.*

*Violetta.*

*Ich ha-be Dir ver-*

*hab Dir gro-ßes Un - recht an - ge-tan.*

*Hob. Cl.*

*p*

Viol. *ge - ben noch eh' Du die - ses hast — ge -*

*morendo*

*Baßcl. Hfe.*

Etwas belebter.

Viol. *sagt.* Ich wer-de mor-gen am A-bend Dein Lied sin-gen. Ich wer-de es

Hbl. Str. Qu.

*p* Hrn. *f* *p* *f* *mf* *p*

Vc. *p* *f* *p*

Viol. so sin-gen, wie Du es ge-dacht. —

Wolfgang. Ich wer-de ein Lied-machen, das Dich

Fl. Cl. *f* *p* *f* *p*

Hob. Fg. *p* *f* *p*

Trp.

Immer gesteigert, gleichsam überhitzt.

Viol. Und ich will die sein, die Dein Lied in die Welt trägt!

Wlfg. singt. Wie —

Immer gesteigert, gleichsam überhitzt.

*f* *p* l.H. *f*

wlfr

klein bin ich vor Dir! Ein Hel - den - stück hast Du voll -

*f* *mf* *p*

wlfg

bracht! Komm an mein Herz! O komm an mein

*f* *p*

Hfe.

wlfg

Herz! Die Wet - ter - wol - ke kroch zu Wald und mei - nes

*f* *pp* *ff*

Fl. Hrnr.  
Pke.  
Pos.

wlfe

Glük - kes Son - ne leuch - - - tet wie - der.

*r.H.* *cresc.*

3/4  
4/4

(Er reißt sie an sich und küßt sie.)

Rasch.

Musical score for piano accompaniment, marked "Rasch." (Allegretto). The score is in 3/4 time and G major. It consists of three systems of staves. The first system includes a *fff* dynamic marking and a *Tutti* instruction. The second system features a *mf* dynamic marking. The third system includes *fff* and *f* dynamic markings. The music is characterized by rapid sixteenth-note passages and triplets.

Wolfgang.

Musical score for the second section, marked "Wolfgang." (Adagio). The vocal line is in G major and contains the lyrics: "S'ist Schla-fens-zeit! Laß uns zur Ru-he geh'n!". The piano accompaniment is in 3/4 time and includes a *Pke. solo* instruction. Dynamics range from *p* to *pp*.

Hrl. (Sie schreitet die Freitreppe empor.)

Musical score for piano accompaniment, marked "Hrl." (Moderato). The score is in 3/4 time and G major. It includes a *Str.* instruction and a *ff* dynamic marking. The music features a prominent bass line with a *cresc.* (crescendo) marking.

Rührtr. Pke.

(An Violetta's Zimmer machen sie  
kl. Tr. ritard.

Halt. Eckzimmer rechts, die Türe liegt als erste im dunklen Gange.)

Violetta.

Nicht

Wolfgang.

Dies Dein Ge - mach! Und mei-nes!

Fl. *pp* Cl. Hfe.

(Wolfgang fährt zurück.)

Viol.

doch. Ich ha - be heu - te schwe - re Zeit ge - habt. Ich stand vor ei - ner

Cl.

Viol. har-ten Wahl. Und hab' ge-wählt. Noch geht mein Den-ken kraus.

Fl.  
Cl.  
Baßcl.

Hrn. gest.

*pp*

Viol. Laß mich drum al-lein. Ich ge-he nun zu

*ppp*

Viol. Dei-nen Kin-dern, den Me-lo-di-en, die Du mir ge-schenkt. Die klei-ne

Str. Qu.

*pp*

Viol. Tas-che, die sie birgt, will ich an's Herz nun drücken. Schlaf gut! Leb' wohl!

(Sie verschwindet in ihrer Kammer, in der gleich darauf Licht aufblitzt. Wolfgang geht mit star-

**Langsam.**

Str. Qu.  
Hbl.  
Hfe.

ken Schritten in sein Zimmer.)

pp cre - - - scen - - - do

ff Hrn. Pke. cre -

trp  
trb  
trt  
sfp

(Gleich darauf erscheint er wieder, den blanken Studentenhieb in der Faust, und schleicht leise

- scen - - do

fff Tutti

die Freitreppe hinunter. Unter dem Hollerbusch, vom Dunkel gedeckt, setzt er sich nieder und verharret dort

Hbl.  
pp Br.  
Vc.  
Kb.

regungslos.)

(Der Nachwächter erscheint auf der Straße.)

Cl. *pp* Fl. *ppp* *morendo* Br. *ppp* Vc. *ppp* Hfe. Kb.

Wimmer.

O meine lieb'n Menschen! Zwei schlägt d'Uhr. Wo ist denn des Herrn

Br. *pp* Trp. Pos. *pp* Vc. *pp* Hfe. Kb.

Wim. Je - su Spur? Es ist ein gu - ter Weg - zeiger von - nö - ten. Die

r. H. *pp*

(ab.)

Wim. Schä - cher ha - ben sie ganz ver - tre - ten.

Hbl. Str. *pp* Hfe. Kb. Kr. Tr.

8

(Nach kurzer Zeit hört man von der Straße her leisen Schall von Pferdehu-

Br. Raßel.  
Hrnr. Rührtr.  
Pke.  
Vc.  
Kb.

fen.) Cl. Fg.

(Bald darnach erscheint Uttensperg mit 3 Dienern im Tore. Er

blickt zu Violetta's Fenster, sieht das Licht und eilt über die Freitreppe zu ihrer Kammertüre.)  
Vl. Hbl. Hfe. Trgl. Cl. Br.

8 Trgl. Br.



gang mit blankem Schläger  
in den Weg springt.)

Wolfgang.

189

Halt! Uttenberg. (kühl)

Platz — da!

*ppp* *sff* *fff* Tutti *f*

Hbl. Pke.

\* (in piano part)

Wlfg. Nein! — da geht der Weg ü-ber ei - - nen von

Wlfg. uns zwei! Uttenberg.

E - delmann's - klin - gen kreu - zensich

Trp. Pos. *immer f* Bl. *sf sf sf*

Utt. nicht mit Va - ga - bun - - den - ei - - sen.

*sf sf sf mf*

## Wolfgang.

Dann wird man Euch ei - ne gu - te

Hbl.  
Hr.

*sf*

wlfg. Quart ü - berden Schädelhaun! Keinen  
Uttersperg. Ausdem Weg, Mu-si-kant!

*sf* *ff*

Violetta.  
Hier hab' ich zu re - den!

wlfg. Schritt!

Hbl.  
Hrnr.

Viol. Steck Deinen Schläger ein und laß uns gehn!

*pizz.* *f*

Wolfgang.

Marsch auf Dein Zimmer, ver-log'nes Weib, daß nicht mein Degen Dei-ne

Violetta.

Ich habe Dich nicht be-logen!  
Falschheit strafe!

Hbl. Hrn.

ff v.o.

Bn. Trgl.

Ich hab' Dir ge - sagt — daß ich ge-wählt hab', und ha - be

Hbl.

vi.

f

(deutet auf Uttensperg.)

die - - - sen ge-wählt.

Hbl. Hrn.

v.o.

ff

Viol. *Ich ha - - be Dir ge-sagt, daß ich meine No - ten ho - len komm;*

Str. *p f p < f p < f p < f p < f p cresc.*

Viol. *und ha - - - - be mei - ne No - ten ge - -*

Trp. *f p cresc. f*

Pos. Trgl. *f f*

Viol. *holt. Wolfgang. Die No-ten sind*

*Du wirst mei-ne No - ten da - lassen.*

Str. Pos. Str. Pos. *p*

Viol. *mein - und blei - ben mein!*

Wlfg. *So muß ich mir*

Hbl. *sfp ff v.o.*

Wlfg. neh-men, was mir ge - hört! Und gält' es meiner

*p cresc.* *f* *ffp cresc.*

Wlfg. See-le Heil: Die No - ten her! (Er stürzt sich auf sie, um

*v.o.* *ff* **Rascher.**  
*Str. Trgl.*

ihr die Tasche zu entreißen. Sie entwischt. Er mit gezücktem Degen ihr nach.)

*Trgl. p cresc.*

(Die drei Diener stürzen sich auf Wolfgang, der sich verzweifelt wehrt. Sie ringen ihn zu Boden,

Uttersperg. Packt mir den Kerl und werft ihn!

*ff* *V.O.* *fff*

Trp. Pos. Str. Hbl. Pke. Hrn. Trp.

knebeln und binden ihn. Friederike  
erscheint im Säulengange oben.

fff  
Vc.  
Kb.

Uttersperg ab mit Violetta.)

(Die Diener ihnen nach. Die Hufschläge  
verhallen bald.)

Vc.  
Kb.  
Hob.  
pp  
Bassi pizz  
Hr.

(Als es still geworden eilt Friederike die Treppe her-  
Sehr lebhaft.

dim. ppp ff

unter zu dem sich ohnmächtig in seinen Fesseln windenden Wolfgang hin.)

(Sie löst in fieberhafter Eile Band und Knebel.)

Musical score for piano, featuring a treble and bass clef. The music consists of several measures with triplets and slurs, indicating a fast and agitated tempo.

Musical score for piano and trumpet. The piano part is in the lower register, and the trumpet part is in the upper register. The score includes a 'Trp.' label and triplets.

(Wolfgang springt auf und rennt in wahnsinniger Wut gegen das Tor hin.)

Musical score for piano, marked 'fff' and 'v.o.'. The score features a dense, melodic line with many slurs and accents, conveying a sense of intense emotion.

Musical score for piano, trumpet, and horn. The piano part is in the lower register, and the trumpet and horn parts are in the upper register. The score includes 'Trp.' and 'Hrn.' labels.

Musical score for piano, marked 'tr' and 'f'. The score features a tremolo effect and a forte dynamic, indicating a moment of high tension.

(Dort hält er wankend und

schlägt sich an den Kopf.) Wolfgang.

Musical score for piano and strings. The piano part is in the lower register, and the strings part is in the upper register. The score includes the lyrics 'Die Pferde des Grafen sind rasch.' and a 'Str.' label.

(Täumelnd kehrt er zurück)

Musical score for the first system, featuring piano accompaniment with dynamic markings like *p* and *pp*.

und bricht auf dem Brunnen-  
randa zusammen.)

Musical score for the second system, including parts for Cl. and Fag. with dynamic marking *pp*.

(Er verbirgt schluchzend den Kopf in den

Musical score for the third system, including parts for Hrnr. and Fag. with dynamic markings *ff* and *p*.

Händen. Friederike steht regungslos hinter ihm.)

Musical score for the fourth system, featuring piano accompaniment with dynamic markings *p* and *ff*.

(Auf einmal zieht er aus der rück-  
wärtigen Hosentasche ein starkes

Musical score for the fifth system, including parts for Hb, Hrnr., and Kb. with dynamic marking *ff* and *pizz.*

grifffestes Messer und prüft dessen Schneide am Daumen.)

(Da tritt  
Friederike  
an seine Seite

Musical score for the sixth system, including parts for Trp. and Cl. with dynamic marking *pp*.

und ergreift die Hand,  
die das Messer hält.)

Wolfgang.

*ff* Was willst? Was schaffst Du da?

*Ruhig bewegt.*

*pp*

PK.

Friederike.

Ich will dieses Messer von Dir haben. Weil Du Dich nicht

Wlfg. War - um?

Hbl. Hrn.

Fl.

Fr. tö - ten darfst da - mit. Ich ha - be ein Recht da - zu.

Wlfg. Was geht das Dich an? Wo -

Hrn.

Cl.

Fg.

Fr. Ich weiß, daß Du le - ben mußst, le - ben mußst! (heiser hervorgestoßen.)

Wlfg. her? Wo - zu? Al - les

*cresc.* *f dim.* *p Str.*

wlfg. hin: Ehr'und Weib! Es liegt ein ge - prü-gel-ter Strolch am

wlfg. Stra-ßen-rand. Willst Du ihm weh-ren, sich an den Birn-baum zu

Friederike.

wlfg. Ja. Al - les geht den Gang, den es hän-gen?

Fr. muß. Die Let - ti lief mit dem Gra-fen; weil sie muß. Und

Fr. Du mußt le - - - - - ben!

Fl. Hob. Bassel  
 f Str. Hrnr.  
 Fg. Hrnr. dim. 3

Wolfgang. Nein. Ich hab' kein Ziel mehr. Und Schan - de über mir. Schan - de!

p pizz. pp  
 ff Hrnr. pp  
 Hrnr. pp

Friederike (zieht ein Blatt Papier aus dem Busen)  
 Ich ha - be Dein Lied ge - ret - tet.

Noch ruhiger.

Solo V. 3 pp  
 Hfe Str. ohne Kb.

Fr. Die trank'nen Ge - sel - len hät - ten's ver - wor - fen, acht - los ver - streut. Ich

3 3 3

Fr. barges an meinem Herzen. Du mußt noch mehr solche Lie - derschreiben wie

Pos.

Fr. dies. Denn es ist ei-ne neu-e Kunst und ei-ne neu - e Art Schön-heit.

Fr. Ich weiß nur ei-nen, der's kann: Dich. — Drum mußt Du le-ben und solche

Cl.  
Hrnr.

Fr. Lie - dermachen. Der, — der Dir dies ins Herz ge-

Hob. V.

*immer pp*

Fr  
legt, will, daß Du le - - bestunder spricht durch mich.

Trp.  
Pos.

Wolfgang (nimmt ihr langsam das Blatt aus der Hand und betrachtet es still.)

Es ist mein Lied. Die Letzt' sanges schlecht. Du

Hob.

Wlfg.  
wußtest es gleich besser. Ich hab' an dieses Lied vergessen und an ausdrucks.

Cl.  
Trp.  
Hrnr.  
v  
p

(Das Messer fällt zu Boden.)

Wlfg.  
Dich. Ich

wifg. dan - ke Dir. Nun hab' ich das Lied wieder. Das and're nahm mir ein

Fl.  
Cl.

Friederike. Was trug sie fort? Das kannst Du ihr  
 weib. Was ich bis-her ge - macht.

Hob.  
Alt. Hob.

Fr. las-sen. Das können and're auch. Du hast mehr, wenn Du dies ei - ne

Fl.  
Cl.

Fr. Blatt hast. Wolfgang. (sinnend) Ein an - der Weib nahm nur ein ein - zi - ges

Fl.  
Cl.  
Hrn.  
Fg.

(Friederike beugt sich nieder und wirft das Messer in den Brunnen.)

Fr. Und hät-te sich's nicht rau - ben lassen...

Wlfg. Blatt.

Str. *f* *ff* *dim.* Brn.

Fr. Soll jetzt kühl' Was-ser trinken statt Blut.

Wlfg. Wolfgang (erhebt sich, sieht gedankenvoll in Stil-le

*pp*

Fr. den Brunnen und dann Friederike ins Gesicht.) Weil ich

Wlfg. Was-ser sind tief. Was hast Du nicht frü - her ge - re - det?

Fr. die Kunst nicht kann. Ein bisschen was kann ich sagen, wenn ich die

Fr. Gei - - ge spiel! Soll ich a-ber Red' und Antwort stehn, dann werd'ich scheu und

Fr. stumm. Mei-ne Mutter war auch so. Wolfgang. (setzt sich wieder auf den Brunnenrand und ergreift ihre Hand.)  
 War dein Va-ter ein Mu-si-

Friederike.  
 Ein Schul-mei-ster war er im Do - nau-land.  
 wifg. kant?

Fr. Nicht lang. Ist bald ge-

Wlfg. Der hat dich geigen ge-lehrt?

Str.  
Fg.

Fr. storben. Recht arm — ist er ge - we - sen. Mein Gei - gerl hab' ich von

Hrnr.  
Fg.  
Kb.

Fr. ihm. Wolfgang. Ja, bis die Mut-ter ging, dann

Da hast dann selbst fleißig wei - ter ge - übt?

Hob.  
Fl.

Fr. — war ich al - lein. Der Fa - gottmensch nahm mich mit sich. Ist

Cl.  
Fg.

Fr. auch aus un-se-rer Stadt: Ein Wie-ner! Wolfgang.  
Geh', aus Wien -bist'?

Solo Viol.

Hfe.  
Hrnr.

Wifg. Dort ist es schön. Als sie mich von der Hochschul' zu Mün-chen

Str. pizz.  
Hbl.

Hrnr.

Kb.

Wifg. stie-Ben, wegen Rau-fens, fuhr ich al - - lein die Do-nau hin-ab nach

mf

Hbl.

p

Wifg. Wien. Zu Linz auf dem Or-di-na-ri-schiff kam ich un-ter die

Hfe.

Str.

pp

cresc.

Die Viertel wie früher die Achtel.

wlfg. Mu - si - ci. Blies das Horn. In Passauftrieb

3 3

3 3 6

Hrnr.

v.o. Trp. Pos. Str. p

Friederike.

wlfg. Uns bei - - de fan - det ihr zu die, die jetzt zur Schan - de läuft.

pp

Fr. Würz - burg an dem Main.

wlfg. Wird ja bald ein Jahr. — Ein gan - zes

3 3 3

wlfg. Jahr gehst Du an mei - ner Sei - te und ich kenn' Dich erst seit

Althob.

3

Friederike.

Wlf. A - ber ich hab' all' die Mon - de zu Dir  
 heut!

Hbl.  
*cresc.*

Fr. auf - ge - sehn! Was ich von Dir ge -

Hrn.  
 Str.  
 Hfe.  
 Hbl.  
 Hrnr.  
*dim.*

Fr. lernt hab!

Wolfgang.  
 Mein! Was gibt's dennda zu ler - nen! Hat's ei - ner nicht im

Hob.  
 Hrnr.  
 Ek.  
*pp*

Wlf. Her - zen, dann ist al - le Schul' um - sonst. Du hast's halt drin. Viel

cl.  
*p*

wlf.g. kannst Du g'ra-de nicht. Doch, wo die Schwierigkeit Dir nicht den Hals zuznürt,

Hbl.  
Hrnr.

Fl. 8

wlf.g. gel, da red't das Gei-gerl.

Solo Viol. 3

pp pizz.

pp

Str. Soli.  
Hfe.

Friederike.

Ein je-des, wie es kann.

8

Fr. Gel, Wolf, jetzt bringst dich nimmer um?

Wolfgang.

Nein! Nein, Du lie-bes

Fl.  
Cl.

Friederike.

Was denn?

Wifg.

Gei-gerl! Ich leb'jetzt gern,denn ich weiß was. Ich

Viol.

Bässe.

(Friederike wendet den Kopf zur Seite. Er zieht sie leise an sich.)

Breit.

Wifg.

weiß, für was ich leb'— und weiß, für wen ich leb'.

Breit.

sehr ausdrucksvoll

Wolfgang.

Gei-gerl, ich brauch' wen, der mei-ne Lie-der singt.

ppp Hbl.

## Friederike.

Ich kann ja nicht sin-gen.

Wlf. Möchtest? He, und wie! Hast ei - ne gar

Wenn Du mich singen lehrst, so will ich's ver-su-chen.

Fr. lie - be Stimm'.

Wlf.

Wolfgang.

Gei-gerl! Ich brauch' wen, der mei - ne Lie - der mit mir er - lebt.

Wlf.

*ppp*

(Friederike nimmt langsam seinen Kopf in die Hände, beugt sich zu ihm nieder und küßt ihn auf den Mund. Er zieht sie zu sich auf den Brunnenrand. Sie sehen sich wortlos in die Augen, Hand in Hand verschlungen.)

Wlf. Mei-ne Lieder sind Liebes-lie-der...

*ppp*

Trf. Pos.

Fl.  
Str.  
*pp*  
Cl.  
Pkn.

Trp.  
Pos.

Musical notation for the first system, including staves for Flute, Strings, Clarinet, Piano, Trumpet, and Positone.

*pp cresc.*

Musical notation for the second system, including piano and bass staves with triplets and a crescendo marking.

*immer cresc.*

Musical notation for the third system, including piano and bass staves with triplets and an 'immer cresc.' marking.

Trp.  
Pos.  
Tb.

Musical notation for the fourth system, including staves for Trumpet, Positone, and Trombone.

Wolfgang. (küßt sie wieder.)

*dim.*

Musical notation for the fifth system, including piano and bass staves with triplets and a 'dim.' marking.

wifg.

Gei - ger! Halt schön ist's. Halt

*pp*

wifg.

schön!

Der Nachtwächter (erscheint im Thore.)

O Kin - der Got - tes!

Wim.

Es schlägt Drei. Die Fin - ster - nis ist

Wim.

nun vor - bei. Ein bra - ves - Herr - gott's -

Wim.

en - - ge - lein putzt schon die - Son - - nen -

wim.

lam - - - pe rein.

(ab.)

Fl.

trm

Cl.

pp p pp

Fl.

p

(Der Vorhang fällt.)

Cl.

ppp

Hbl.  
Hnr.  
HFe.

Str.





Während des Flötensolos setzt wieder das Orchester ein, um den Auftritt des herzoglichen Salburgischen Spielgrafen: Uttensperg



zu melden.

In Anwesenheit des Spielgrafen geht die Probe weiter. Es wird Abend. Der Spielgraf benützt die Gelegenheit, um Violetta, die ihm bereits bei ihrer Ankuuft in Salburg ins Auge gestochen, und um deretwillen er die Musikanten-Laetiz aufgesucht, für sich zu gewinnen. Wolfgang, der etwas zu merken beginnt, wird zerstreut, bricht endlich mißgestimmt die Probe ab und setzt sich zu dem Paar.



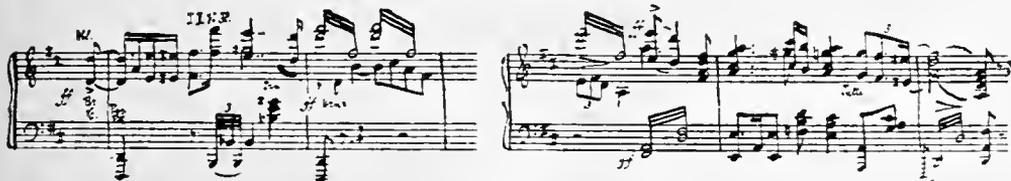
Der Spielgraf verfällt sofort auf den Gedanken, Wolfgang zur Aufführung der eben gehörten Serenade noch an diesem Abend zu bewegen, und wird darin von Violetta instinktiv unterstützt. Wolfgang's Künstlerehrgeiz steht bald in hellen Flammen und er und seine musici machen sich begeistert dem Spielgrafen folgend, nach dem nahen, herzoglichen Schlosse auf.

Violetta, allein zurückbleibend, wird vom Wirte um Bezahlung gemahnt, rasch gefaßt, benützt sie aber die vorherige Anwesenheit des Grafen, und erklärt dem Gläubiger, Uttensperg hätte eine Assemblée mit fünf Dukaten versprochen, was auf den Wirt den erhofften Eindruck macht.

Das Gespräch, von dem rasch zurückgekehrten Spielgrafen belauscht, gibt diesem willkommenen Anlaß, durch Erlegung der fünf Dukaten in natura, Violetta zu sich in Abhängigkeit zu bringen.

Uttensperg beginnt sodann in glühender Sprache (Thema 4) um Violettas Liebe zu werben.

Durch eine hinreißende Schilderung der leuchtenden, im Sinnengenusse schwelgenden Nächte von Paris:



das längst schon die Sehnsucht Violettas war, durch geschicktes Einflechten einer Selbstmordabsicht, dann wieder durch berückendes Liebeswerben und nicht zuletzt durch eine goldene Rose weiß er den letzten Rest von Widerstandskraft, der sich schwach

Währenden zu brechen, so daß sie schließlich dem verführerischen Manne sich auf Gnade und Ungnade ergibt und in den Vorschlag, nach Frankreich zu fliehen, einwilligt.

Unvermittelt stürzt die Musik und ihre Handlung aus den höchsten Gefilden der Seligen in die kleinbürgerliche Wirklichkeit des Schauplatzes zurück. Der Bürgermeister und der Lehrer der benachbarten Ortschaft Gscheidlheim, finden sich in der Musikanten-Laetiz ein, um die fahrenden Leute zu gewinnen, den Herzog auf der Durchreise mit einem Konzert gebührend zu ergötzen. Die ganze Szene, die noch überdies eine ulkige Verwechslung des Spielgrafen mit einem Musikus bringt, ist von einer komischen Musik begleitet, wie sie seit Nicolai nicht mehr geschrieben worden sein dürfte.

Mittlerweile kehren die Musiker von der dargebrachten Serenade zurück, die ihnen viele Ehren eingetragen. Wolfgang, über die Anwesenheit Uttenspergs betreten, sowie über die goldene Rose, die Violetta an der Brust trägt, befremdet, zieht sich durch sein Benehmen die Ungnade des Spielgrafen zu, welcher unheildrohend die Laetiz verläßt.

Verbittert und enttäuscht ergibt sich Wolfgang dem Antrage der Gscheidlheimer. Die Musici, erfreut durch die Aussicht auf Verdienst und Lustbarkeit, beschließen mit dem Chorus:



übermütig jauchzend den ersten Akt.

Das Vorspiel des zweiten Aktes atmet Sumpferstimmung.

Der Amtmann und der Rentmeister sitzen am späten Abend in der Laube noch beim Bier und dösen dahin:

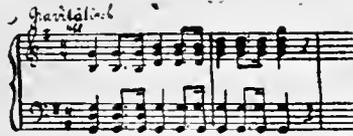


Bürgermeister und Lehrer treten später hinzu und künden für heute abend die Ankunft der Musikanten an, welche hier im Gasthof übernachten werden, worauf sich ein ergötzlicher Diskurs über Kunst unter den Gscheidlheimern entspielt, im Orchester begleitet von bodenechten Ländlern:



Aber so rechtes Leben kommt in die Gesellschaft erst mit Anknunft der Musikanten, welche ihrerseits mit unglaublichem Appetit über die ihnen vorgesetzten Würste und Bierkrüge herfallen. Das von lachender, heißhungriger Musik begleitete Mahl wird jedoch bald durch die Anknunft Uttenspergs (Thema 4) unterbrochen, der aber bald vom besten Weine anfahren läßt und dadurch die gestörte Lustbarkeit der Gesellschaft wiederherstellt; nur Wolfgang (Thema 2) versinkt in begreifliches Sinnen . . .

Bald klopft der Lehrer ans Glas und fühlt sich verpflichtet, einen köstlichen Trinkspruch:



auf den Herzog von Salzburg zu halten, woran sich der unvermeidliche Chor „hoch soll er leben“ schließt. Mit seinem Verklingen blüht in einer perlenden Kadenz das hohe C Violettas hervor, was sofort Anlaß gibt, die Sängerin allgemein (Utzensperg an der Spitze) zu bitten, etwas zum besten zu geben, eine Bitte, der diese erst nach längerem Sträuben willfahrt. Flugs wird das Spinett aus dem „Saal“ in den Garten heruntergeschleppt und Violetta singt, von Wolfgang begleitet, dessen neues Lied, „das beste, was er je gemacht . . .“ Sie singt vom Blatt, zum erstenmal; allein gewohnt an aithergebrachten Trillerkram, will ihr die neue Weise nicht gelingen. Vor dem Empfinden Wolfgangs hat sie „versungen und vertan“. Wolfgangs Lied hielt fest an der musikalischen Idee und gab keine Gelegenheit zu „Bravour“. Wie sollte da ihr seichtes, mit Trillern und Koloraturen ein kümmerliches Leben fristende „Talent“ zur Geltung kommen? . . .

Drum ist der Sängerstolz Violettas gereizt: sie muß noch eine Bravour-Ariette aus Wolfgangs Feder singen! Wolfgang lehnt die Begleitung kurzerhand ab (Thema 2), welche sodann der Fagottist Oberstierberger an seiner Stelle übernimmt.

Aber Wolfgang ist furchtbar enttäuscht. Sein, aus dem tiefsten Innern geholtes Lied so entstellt! So entstellt und verständnislos abgehaspelt von der, die er so liebte; wie ist sie ihm fremd geworden mit einemmale . . .

Leise und sanft, mit Thema 1, tritt Friederike an Wolfgang heran und lobt ihn ob des wunderschönen Liedes, das sie — ach! — ja schon so gut kennt. Und: „es sollte überhaupt keine Musik gehen, die man nicht Lied nennen kann. Stumm und tot ist alles, was nicht singt —.“ Und still, wie sie gekommen, schleicht sie sich von der Gesellschaft fort . . .

Nachdem Violetta die (natürlich) italienische Arie „mit Bravour“ von sich gegeben, bricht allerseits tosender Beifall los. Der allgemeine Aufruhr dient Utzensperg und Violetta dazu, Vorbereitungen zur Flucht zu treffen.

Mit der herangerückten Mitternacht hat die Lustbarkeit ihren Höhepunkt erreicht und die Gesellschaft begibt sich unsicheren Schrittes nach Hause, als letzter der Lehrer, welcher noch in weinseliger Stimmung mit umschlagender Stimme einen lateinischen Canon auf die holde Sängerin gröhlt.

Auch Violetta und Wolfgang, durch einen kurzen Wechselgesang scheinbar wieder einander nähergerückt, ziehen sich auf ihre Zimmer zurück. Die Musik ist hier bewußt übertrieben, verstiegen, verlogen.

Aber in Wolfgangs Herzen ist nun einmal das Mißtrauen erwacht. Als alles stille geworden, schleicht er mit dem Studentenhieber in der Faust, in den Garten und wartet . . . (Thema 2).

Und er hatte recht gehabt!

Bald erscheint Utzensperg mit drei Dienern und holt Violetta, die sich bereits unter Mitnahme der Notentasche mit Wolfgangs Liedern, ihrem Repertoire, reisefertig gemacht hatte.

Wolfgang mit dem Schläger dem Grafen entgegen, kurzer Wortwechsel, die Diener knebeln und binden ihn und eilen mit den Flüchtigen fort.

Da eilt bei Thema 1 in ff Friederike herbei, löst Wolfgangs, des deutschen Künstlers, Fesseln, welcher befreit dem Paare bis ans Tor nachstürzt — natürlich vergebens. Taumelnd

kehrt er zurück (Thema 2). Am Brunnenrande schluchzend zusammenbrechend, reißt er plötzlich in verzweifelter Entschlusse sein Messer heraus...

Aber sein guter Geist, Friederike, war nahebei gestanden. Mit dem in wohlthuende, ruhige Breite gedehnten Thema 1:



tritt sie an ihn heran und fordert ihm in ihrer stillen, sanften Art das Messer ab.

Thema 1 kehrt in immer neuerlichem Liebreiz wieder und gar, da sie ihm das von ihr gerettete neue Lied übergibt. Alles andere, das Violetta davongetragen, mag sie behalten! Dieses Lied aber verpflichtet Wolfgang zum Leben und zu neuem Schaffen. Seine Kunst soll frei sein von welscher Art, in deutscher Sprache will er fortan singen.

In trauter Zwiesprache, am Brunnenrande sitzend, tauschen beide ihre Lebensschicksale aus und wieder findet Thema 1 eine neue Form, um Friederikes Vaterstadt, das liebe, schöne Wien, zu kennzeichnen:

„Geh', aus Wien bist? Dort ist es schön!“ ...



So lenkt sich der, von der bestechenden Äußerlichkeit Violettas blind gefesselt gewesene Sinn Wolfgangs leise und sanft auf die treue Innerlichkeit Friederikes hinüber, an deren Seite er nun ein Jahr schon ging und die er erst jetzt erkennen sollte; in der er erst jetzt die finden sollte, die seine Lieder mit ihm erlebt.

Das den ersten Kuß tauschende Paar glücklicher Menschenkinder umspinnt das Orchester in süßer Breite mit dem Thema 1, bis am Tore der Nachtwächter erscheint und den anbrechenden Morgen verkündet:

„O, Kinder Gottes, es schlägt Drei,  
Die Finsternis ist nun vorbei,  
Ein braves Herrgottsengelein  
Putzt schon die Sonnenlampe rein.“

In unsagbarer Zartheit verklingt die Oper mit leisen Vogelgezwitscher Flöte und Klarinette.

Dies soll beileibe keine Analyse sein! Eine leuchtende, duftende Blüte sieht man nicht besser, wenn man ihr mit den kalten Zangen der Wissenschaft die Staubfäden und Blätter ausreißt. Es genügt, wenn man sie näher ans Auge bringt, um sich ihrer Schönheit zu freuen.

## SONDERABDRUCK

aus der

Zeitschrift für Musik und Theater „Der Merker“ Nr. 2, X. Jahrgang

---

# JULIUS BITTNER'S „MUSIKANT“.

KEINE ANALYSE.

VON DR. THEODOR HAAS.

**D**er „Musikant“, dessen Wiederaufnahme in den Spielplan der Hofoper bevorsteht, ist eines der früheren Werke des Wiener Meisters Julius Bittner. Zeitlich vorgegangen war ihm an Werken für die Opernbühne „Die rote Gred“ und gefolgt sind bisher „Der Bergsee“, eine Revolutionsoper, die in der herrschenden Zeit förmlich nach Aufführung schreit, „Der Abenteurer“, der von so vielen Kritikern mit dem „Rosenkavalier“ verglichen wurde, der aber lange vor diesem vollendet war, und das bis heute erfolgreichste Werk: „Das höllisch' Gold“. Neben Liedern und Kammermusik ist noch das Schauspiel mit Musik „Der liebe Augustin“ hervorzuheben, das mit dem wohlverdienten Raimundpreis ausgezeichnet worden ist.

„Der Musikant“ wurde vor Jahren in der Hofoper mit tiefgehendem Erfolge zur Uraufführung gebracht und stand mehrere Jahre hindurch im Spielplane. Auch die Volksoper hat das Werk vorübergehend herausgebracht.

Zur Wiederaufnahme in den Spielplan der Hofoper ist's höchste Zeit. Daß Bittner's herzerfreuende Musik in seiner Vaterstadt so wenig gepflegt wird, gehört mit zu den alten, bekannten Sünden dieser merkwürdigen Stadt...

Hoffen wir, daß nunmehr „Der Musikant“, der vielen Wiener Musikern innig ans Herz gewachsen ist (denn das hat auch seine Nichtaufführung nicht zu hindern vermocht), aus dem Spielplane nicht mehr ausscheide. Eine detaillierte Analyse zu geben, ist im Rahmen einer Zeitschrift, bei einer solchen Fülle von Musik, nicht möglich. Aber ein paar Worte über die auffallendsten Motive mögen hier angebracht sein.

Das Vorspiel hebt also an:



Das ist Friderike, ein stilles, braves Wienerkind und als Geigerin Mitglied einer Musikantentruppe. Ihr Wesen ist so still, daß Wolfgang, der Musikant, an ihrer Innerlichkeit vorüberging; aber sie hat sein Lied, sein bestes Lied, das nur sie kennt, wirklich kennt, an dem die grobe Welt sich noch achtlos vorbeiwälzt. Ihm, der bislang der Mode folgend in welscher Weise komponiert hatte, ist zum ersten Male ein deutsches Lied gelungen. Und Friderike hat ihn verstanden.

Diesen Sinn will das Vorspiel haben und sanft in dem Thema 1 verklingend, leitet es auf die Bühne hinüber, wo der Vorhang die „Musikanten-Laetiz“ in Salburg den Blicken enthüllt. Friederike sitzt am Spinett und beginnt aus dem Manuskript, sich selbst begleitend, eben dieses neue Lied Wolfgangs zu singen: ein ergreifend einfaches Lied, voll tiefer Schönheit.

Als sie geendet, blickt sie noch sinnend in das Notenblatt: ist es doch ein Lied von einer Liebe, die nicht ihr gilt! Wolfgangs Lied ist der Ausdruck seiner Liebe zu Violetta, der „Primadonna“ des kleinen, fahrenden Musikantenvolkes, das unter großen Lärmen eben hereinstürzt und sie aus ihren Träumen reißt. Allen voran Wolfgang:



der eben die Komposition einer erst mittags vom Herzog bestellten Serenade vollendet hat.

Mit der gierigen, erwartungsvollen und vielversprechenden Wendung:

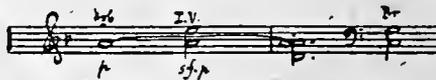


setzt sich die ganze Gesellschaft sofort zusammen zur Probe der neuen Stückes.

Unstillbare Freude am Musizieren ist diesem von Stadt zu Stadt fahrenden Musikantenvolke eigen:



Zunächst werden die Instrumente gestimmt! Die Oboe gibt das „A“ an, Violinen und Bratschen stimmen darnach:



Dazwischen beginnen Flöte, Horn und Fagott ihre lustigen Präludien.

Das Stimmen und Üben der kleinen Truppe auf der Bühne ist mit unerreichter Meisterschaft mit dem das Thema 3 variierenden Orchester verwoben, welches erst gänzlich abbricht mit dem Einsetzen der von der Bühnenmusik allein gespielten, von Wolfgang dirigierten Serenade. Diese besteht aus einem einleitenden Hörnersatz, und einem Flötensolo als Seitenteil, an den sich in Wiederholung wieder der Hörnersatz anschließt.

Bittner verwendet übrigens naturgemäß „Motive“, ohne aber sich in motivische Spielerei zu verlieren, und ist, kurz, ein Tondichter, dem außer Motiven noch vieles andere Schöne einfällt . . .

Dies will auch keine, auch nur dürftig zu nennende Abhandlung sein! Nur eine karge Probe aus einem unerschöpflichen Reichtum!!

Wer Ohren hat zu hören, der höre.

Der höre diese alle Schritte der Handlung begleitende Musik voll klanglichem Zauber — von der Herr Walter Niemann in seinem Buche, das er „Die Musik seit Richard Wagner“ nennt, sagt: sie sei eine Gefahr für die moderne Musik.

Nun denn, eine solche Gefahr wollen wir uns gerne gefallen lassen.

Vielleicht auch, daß die Welt nicht viel verlöre, wenn das, was Herr Niemann moderne Musik zu nennen scheint, in Gefahr käme . . .

